

Der Hönegger

Ein Wertschriftendepot bei der SKA zahlt sich aus. Mit Sicherheit.

Ihre Bank in Hönegg



Freitag, 23. Oktober 1987
Nr. 39
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
60. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Vom Umgang unter Demokraten

Die Schlachten sind geschlagen (einige Kandidaten auch), der Rubikon ist überschritten oder gemieden, die Feste sind verrauscht und die Ärger verraucht, die Phrasen sind noch abgegriffen(er) geworden, die Kommentare ausgelassen, und der Alltag hat uns wieder.

Die Analysen sind gemacht, das Händereiben ist verflacht, die Selbstvorwürfe sitzen schon bald nur noch an der Hautoberfläche. Die Prognosen sind vergessen, das neue Parlament wird, wie sich einer ausdrückt, «in die Hände spucken». Anzunehmen, dass es auch mit dem Kopf etwas anstellt, und mit dem Herzen, das in der Wahlpropaganda (wie «der Mensch im Mittelpunkt») ja auch eine Rolle gespielt hat.

Bliebe nur noch zu eruieren, wie viele Vollidioten da gewählt haben. Nicht missverstehen, bitte: Die Stimmbeteiligung liegt ja vor. Vollidioten waren / sind solche, die eine Liste unverändert in die Urne legen. So hat es und sich der (nach «Beobachter») «knallhart formulierende Seniorjournalist» (und Radio- und Fernsehbeschwerde-Mann, der anfangs 1988 zurücktreten will) Oskar Reck ausgedrückt.

Ein Vollidiot jener, der ganz im strammen Sinne einer Partei handelt? Aber nicht doch. Klar, Wahlen sind nicht nur auch, sondern vom Wähler her in erster Linie Persönlichkeitswahlen, so dass weder durch Kumulieren noch Panaschieren getrübbte Listen eher in der Minderzahl gewesen sein dürften. Aber eine blütenreine Liste einzulegen, das ist nicht verboten, und das Demokratieverständnis sollte soweit reichen, dass man jemanden, der nicht im eigenen Sinne handelt, nicht beleidigt.

Im letzten «Beobachter» werden noch andere Beispiele von nicht gerade intelligentem Verhalten aufgeführt. «Wenn ich», meint der Leitartikler, «das Auto statt das Velo nehme, um einen Brief zum dreihundert Meter entfernten Briefkasten zu bringen, bin ich sogar ein ausgesprochener Vollidiot.»

Denkbar wäre, dass einer kein Velo besitzt und zum Briefkasten marschiert. Der könnte geneigt sein, den sich auf den Sattel Schwingenden als nicht «fertig gebacken» einzustufen.

Warum immer gleich Zensuren erteilen und andere taxieren? Sofern sie einem oder der Allgemeinheit schaden, ist eine Stellungnahme gerechtfertigt, aber sonst eher Zurückhaltung geboten. Toleranz nämlich gehört auch zu demokratischem Gebaren und, wenn's hoch kommt, jeweils der Verdacht, der andere könnte seinem Verhalten durchaus ehrenwerte Motive zugrundegelegt haben. Es könnte sich wunderbarer Weise sogar gelegentlich begeben, dass der zuerst scheel Angesehene recht hat und man von ihm etwas lernen kann.

Man könnte ja darüber diskutieren, getrost hart in der Sache, aber verbindlich im Ton. Miteinander reden gehört auch zur Demokratie, nicht einander «übergüllern». Und damit wären wir beim Stil, insbesondere beim Polit-Stil, von dem wir gemeinhin ja annehmen, dass er bei uns ein anständiger sei. Im Gegensatz etwa zur Bundesrepublik, wo der «Sumpf und Sautall» von Kiel noch fast ein Kosewort war und es (laut «Zeit») mit der «Pietät der Demokraten» nicht immer allzu weit her ist.

Zugegeben: Man (als Publikum) würde sich ab und zu einen etwas härteren politischen Schlagabtausch wünschen, aber eher aus Lust am Amüsement denn aus wirklicher Überzeugung. Im Grunde genommen sind wir Quietisten, d.h. Leute, die gern Ruhe haben und Staubaufwirbeln nicht mögen, so dass allzu «Profiliertes» hierzulande nicht dauernde Chancen hat.

Meinungsfreiheit sei uns heilig, besonders die eigene. So dürfen wir ruhig ein Wort von Gottfried Keller (der seine Pappenheimer kannte) abwandeln: Achte jedes Menschen Meinung, die deine aber liebe.

Das Salzkorn der Woche

Erkenne dich selbst! Eine altgriechische Weisheit. Von andern erkannt zu werden, dies zu ertragen, hält schon schwerer. Immerhin darf/muss man ihnen zugestehen, dass sei einen zu beurteilen vermögen.

Nur: Wenn sie zeigen, dass sie wissen, dass man ein Trottel ist, dann hört der Spass auf; zeigen sollten sie es taktvollerweise nicht!

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Jugendtreff im Sonnegg eröffnet

Am Sonntag wird der Jugendtreff im Haus Sonnegg (Bauherrenstrasse 53; bei der reformierten Kirche) mit einem Fest eröffnet (siehe Hinweis in dieser Ausgabe).

Ab Sonntag soll der Betrieb im Jugendhaus kontinuierlich, jeweils dienstags von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr und sonntags von 19.00 bis 22.00 Uhr, laufen.

Die beschränkten Öffnungszeiten stellen eine **Anlaufphase** dar. Bei Bedarf (vielen Besuchern) werden die Jugendtreff-Räumlichkeiten auch zu anderen Zeiten offen sein.

Ab Dienstag, den 27. Oktober ist der Jugendkeller (von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr) jeden Dienstagabend offen. Das Jugendcafé ist ab Sonntag, den 1. November (von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr) jeden Sonntagabend geöffnet.

Das Jugendtreff-Team

Aktion 60+

Pro Senectute — Was ist das?

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Montag, den 9. November 1987 im Pfarreizentrum statt. Wir beginnen mit einem kurzen Totengedenken für die Verstorbenen aus unserer Gruppe. Anschliessend folgt ein Referat von Frau A. Benz, Leiterin des Haushilfedienstes der Pro Senectute für Hönegg, über die **Angebote und Einsätze von Pro Senectute**. Sie beantwortet auch gerne Fragen, die Sie in diesem Zusammenhang haben. Im zweiten Teil erfreut uns die Tanzgruppe der Senioren Hönegg mit ihrem Auftritt. Wir hoffen, dass recht viele Senioren an diesem Nachmittag den Weg ins Pfarreizentrum unter die Füsse nehmen.

Freisinnig demokratische Partei Zürich 10

Kommission für Bau und Verkehr

(kz) Die Kommission für Bau und Verkehr hat innerhalb der freisinnig demokratischen Partei die Aufgabe, alle im Kreis 10 anstehenden Fragen über Bauten aufzugreifen und in Zusammenarbeit mit den Betroffenen Lösungen zu finden. Vor allem soll sie Kontakt schaffen zwischen der Verwaltung und dem Parlament einerseits und der Bevölkerung. Sie dient so als Filter und Bindeglied zwischen der Partei und den politischen und ausführenden Organen.

Am vergangenen Montag versammelte sie sich im Ortsmuseum in der Grossmannstube. Der Präsident Marco Knörr, Architekt, gleichzeitig Obmann der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Hönegg, begrüßte die Mitglieder sozusagen als Hausherr. Als Gäste und Referenten waren die Herren H.U.Frei, Kantonsrat, und P.Thommen, Architekt eingeladen worden um über drei Themenkreise zu orientieren.

H.U.Frei, vom bekannten Büro Frei, Schneider und Guha AG, beratende Ingenieure stellte in einer Ideenskizze eine interessante **Variante einer Verbindung zwischen dem bestehenden Viadukt/Tunnel SBB zwischen Altstetten und Oerlikon und dem Furtall vor**. Er schlägt vor, die anerkanntermassen zu grossen Lärmimmissionen am Eingang des Tunnels beim Viadukt über die Limmatt mit einer Umkleidung zu vermindern, die gleichzeitig als Station zur Erschliessung des Quartiers Förlibuck/Hard-

turm/Am Wasser/Ackersteinstrasse dienen kann (Ideen und Pläne stammen von Eugen Fischer, Architekt, in Firma Fischer, Architekten AG). Nach der Tunnelfahrt sieht er eine Abzweigung vor, die unter dem Höneggerberg nach Affoltern führen könnte. An dieser Tunnelstrecke wäre ein Anschluss der ETH Höneggerberg und des Dorfzentrums Hönegg mit einer unterirdischen Station gedacht. Die Verbindung wäre mit einem 50 Meter hohen Lift einerseits und einem zirka 300 Meter langen Stollen andererseits zu schaffen. Sowohl ETH als auch Hönegg kämen dadurch zu einer komfortablen direkten Verbindung mit dem HB und der S-Bahn. Geschätzte Kosten der ganzen Anlage zirka 170 Millionen die von den drei interessierten Körperschaften, ETH, SBB und Stadtgemeinde/Kanton Zürich zu tragen wären. H.U.Frei ist der Ansicht, dass die Sache für alle Teile Vorteile bringt und kostenmässig verkraftet werden kann. Eine sehr gute Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs.

H.U.Frei orientierte die Kommissionsmitglieder auch über die neuesten Entwicklungen bei der **Überdeckung des Bahneinschnittes in Wipkingen**. Seit diese Idee aufgegriffen wurde, um vor allem die Lärmimmissionen zu dämpfen, ist schon mancher Zug durch den Tunnel gefahren und hat sich die Vorstellung über ihre Durchführung sehr viele Male gewandelt. Die an sich einleuchtende Tatsache, dass mit einer Überdeckung nur gewonnen werden kann, ist zum Politikum geworden. Der Eindruck, dass oft aus Trotz und verletzter Eigenliebe versucht wird, das Projekt zu torpedieren wird immer stärker. Sicher wäre es besser für alle Betroffenen und Beteiligten, wenn bald eine Lösung gefunden werden könnte, die für die Wipkinger Bevölkerung nach Ansicht der Kommission nur in einer Nutzung als Quartierzentrum möglich wäre. Aus fundationstechnischen Gründen ist die Überstellung des eingedeckten Bahntrassees nicht möglich; es könnte deshalb in dieser Zone durchaus eine Grünanlage erstellt werden, mit einer entsprechenden Nutzung der Ränder. Schade ist es, dass das Politikum je nach Meinung der damit befassten «Interessenten» für ziemlich egoistische Ziele «gebraucht» wird.

Als nächster Referent orientierte Peter Thommen, Architekt der Firma Frutiger Generalunternehmung AG, Heinrichstrasse, Zürich über das Projekt **«Hönegger Mark»**. Er legte dar, dass die drei Grundeigentümer mit der Firma Frutiger GU AG einen Baurechtsvertrag abgeschlossen haben und dass auf dem jetzt im Abbruch befindlichen Areal eine Überbauung geplant ist, die im gleichen Massstab und mit den gleichen Elementen eine Rekonstruktion des vertrauten Dorfbildes ergeben soll. Lediglich die Nutzung wird erweitert, indem mit einem Grossverteiler und verschiedenen kleineren Detailgeschäften das Angebot in Hönegg verbessert werden soll. Die Beteiligten erhoffen mit der erweiterten Dienstleistung und dem vergrösserten Angebot vor allem den «postenden Hönegger Hausfrauen» zu dienen und ihnen die Möglichkeit zu geben, im «Dorf» einzukaufen. Sicher wird damit die eine oder andere Einkaufstour in die Umgebung überflüssig, ein Beitrag somit zum verkehrsdämpfenden Umweltschutz.

Architekt Franz Scherer, Präsident der **Liberalen Baugenossenschaft**, referierte als Letzter über die Bauten dieser noch jungen Genossenschaft im Rütihof und am Gässli. Über die weiteren Absichten die zur Erstellung von Wohnungen für den Mittelstand führen sollen bestehen eine ganze Reihe Pläne, über die zu gegebener Zeit informiert wird. Jedenfalls ist die liberale Baugenossenschaft Hönegg-Wipkingen aktiv und sucht auch weiter Land zum Bauen.

Anschliessend wurden verschiedene Interna behandelt und um 22.30 Uhr schloss der Präsident die interessante Veranstaltung.

Wer sich aktiv an Fragen die das Gebiet der Kommission betreffen beteiligen will ist jederzeit willkommen in ihren Reihen.

Peyer
Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg
Fotohaus
☎ 56 87 77
Video-Bänder zu Top-Preisen!
Kbt Aktion

Ländler-Messe Paxmontana

Sonntag, 25. Oktober, 11.00 Uhr in der Kirche Heilig Geist Hönegg

«Ich wusste gar nicht, dass Volksmusik so schön sein kann», meinte eine Anhängerin klassischer Musik nach dem Anhören der Ländler-Messe Paxmontana.

Wir freuen uns, dass diese Messe im Gottesdienst vom kommenden Sonntag erstmals auch in Hönegg zum Einsatz kommen wird. Die Musik schuf Heidi Bruggmann, die von ihr vertonten Lieder schrieb Pfarrer Leo Gemperli. Die Komponistin ist keine Unbekannte in unserer Pfarrei. Schon oft hat sie bei Veranstaltungen mit ihrer Kapelle aufgespielt, insbesondere auch an Altersnachmittagen.

An vielen Orten finden zu dieser Jahreszeit Erntedankfeste statt. Auch wir wollen uns freuen über die reichen Erntegaben dieses Jahres, was in diesem Gottesdienst durch Volksmusik, die auf Schweizerboden gewachsen ist, besonders gut zum Ausdruck gebracht werden kann. Die **Instrumentalbesetzung** umfasst Akkordeon (Heidi Bruggmann), Klavier (Nelly Leuzinger), Sopransaxophon/Klarinette (Werner Strässle und Edi Wallimann), sowie **erstmalig Kirchenorgel** in dieser Messe. Eduard Winiger wird die Lieder mitbegleiten.

Wer nach der Messfeier mit anschliessendem **Pfarrei-Apéro** noch mit den Musikern und dem Jodlerchörl Stäfa, welches die Lieder singt, zusammen sein möchte, hat dazu Gelegenheit im Restaurant Neue Waid. Dort wird ein Mittagstisch für uns aufgedeckt sein (Salatbuffet, heisser Beinschinken und Dessert zu Fr. 20.—). Und die Kapelle wird es sich nicht nehmen lassen, noch ein Stündchen zum schwarzen Kaffee aufzuspielen.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Konzert im Altersheim Riedhof, Hönegg

Samstag, 24. Oktober 1987, 15.00 Uhr

Françoise Gilg, die junge, talentierte Hönegger Pianistin, spielt beliebte Stücke von Mozart, Beethoven (Mondschein-Sonate), Schubert (Impromptu), Ravel, Trenet, J. Strauss.

Anschliessend wird der virtuose Akkordeonist aus dem Neuenburger Jura, **Gilbert Schwab**, bekannt durch seine Aufnahmen auf Schallplatten und Musicassetten als «Trio Gilbert Schwab», beziehungsweise «Les Accordéonistes jurassiens», für fröhliche Stimmung sorgen.

Disco «Magic Cat» im ref. Kirchgemeindehaus

Samstagabend ist wieder Disco-Time, die «Magic Cat» werden um 19.30 Uhr (Türöffnung) bis 24.00 Uhr im grossen Saal des Kirchgemeindehauses (Ackersteinstrasse 189) die neuesten Hits präsentieren.

Licht und Sound sowie die professionelle Moderation sollten zu einer Top-Stimmung beitragen (wie immer wenn die «Magic Cat» in Hönegg zur Disco bitten). Für das leibliche Wohl (Snacks und Getränke) sind, wie immer, die Teamler des Jugendtreffs besorgt. Also, nichts wie hin Samstag, 24. Oktober ab 19.30 Uhr Disco-Time mit den «Magic Cat»

Es freuen sich auf Samstagabend: die «Magic Cat» und das Jugendtreff Team

Mehr Verantwortung gegenüber dem Tier

... und auch gegenüber dem unverschuldet gefährdeten Autofahrer

Wieviele Hunde müssen noch zu Tode kommen im Rütihof Hönegg weil man sie leinenlos sich selbst überlassen auf die Autostrasse hinauslässt? Auch trifft man immer wieder zu Tode gefahrene oder angefahrene Büsis an; sehr traurig! **Tierliebe ist...**

Befürworter für mehr Tierschutz, G. K.

Das Forum Höngg startet seinen Herbstzyklus

Die Kulturkommission des Quartiervereins Höngg beginnt ihr vierteiliges Herbstprogramm am Freitag, den 30. Oktober.

(ms) Der quartiereigene Orchesterverein hat ein ansprechendes Konzert vorbereitet, das um 20.15 Uhr in der reformierten Kirche Höngg stattfinden wird. Es sind Werke von J.C.J.A. de Arriaga, von L.v. Beethoven und G. Paisiello auf dem Programm. Neu für viele Besucher wird der Name des «Wunderkindes von Bilbao» de Arriagay Balzola (1806—1826) sein, dessen Sinfonia a gran orquesta (D-Dur) jedoch jeden Musikliebhaber wohlthuend überrascht. Die Solistin, Gabrielle Haas (Violine), ist übrigens eine waschechte Hönggerin, so dass unter der Leitung von Christian Friedli ein wirklich einheimischer Forum-Start zustande kommt.

Weitere Veranstaltungen: 12. November, 22. November und 13. Dezember.

Wer nicht fährt, kann Prämien sparen

(HMV) Halter von Motorfahrzeugen, welche die Kontrollschilder ihres Fahrzeuges beim Strassenverkehrsamt deponieren, erhalten neu bereits ab 14 Hinterlegungstagen Prämienentschriften.

Wie die Schweizerische Vereinigung der Haftpflicht- und Motorfahrzeug-Versicherer (HMV) mitteilt, hat das Bundesamt für Privatversicherungswesen (BPV) soeben eine entsprechende Änderung der Bestimmungen für alle Versicherungsgesellschaften genehmigt. Bei der Wiedereinlösung der Kontrollschilder nach einer Pause von mindestens 14 aufeinanderfolgenden Tagen geben die Gesellschaften die Prämie, nach Abzug der unveränderten Bearbeitungsgebühr, anteilmässig zurück. Ausgenommen sind lediglich Fahrzeuge mit einer Jahresprämie bis 50 Franken und Spezialfahrzeuge mit unregelmässigem oder saisonalem Einsatz.

Zu vermieten per 1. Dezember 1987 in Höngg hübsche, ruhige

2-Zimmerwohnung

mit Gartensitzplatz
5 Gehminuten zu Tram und Bus zum Meierhofplatz.
Mietzins inkl. NK Fr. 945.—

Auskunft erteilt
Telefon 01/2366264 Geschäft
oder Telefon 01/561487 ab 19.00 Uhr



GALERIE VENUS

Rüthof
Hurdackerstrasse 1
Telefon 01 56 06 82

**Einrahmungen
Bilder, Stiche, Posters,
Fotos usw.**

Massgefertigte Holz-, Alu- und Chrom-Rahmen
Passepartout-Kartons
Über 100 Farbtöne und Arten zur Auswahl

Öffnungszeiten

Montag/Freitag	14.00—18.00 Uhr
Donnerstag	14.00—21.00 Uhr
Samstag	11.00—16.00 Uhr

Während den Schulferien geschlossen

Zürich-Höngg, Wieslergasse 6
An guter Lage per sofort oder nach Vereinbarung

**zirka 100 m² Büro/
Ladenlokal**

Nähe Tramhaltestelle, geeignet für Architekt, Ingenieur, Versand, Ladenverkauf usw.
Fr. 195.—/m² p. a.

Auskunft und Besichtigung:
Seitzmeier Verwaltungs AG
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Telefon 01/211 5577

Isabelle Lancray
Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

Telefon **56 06 54**

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Abfall, PCB Transformatoren und Filterstaub. Neben einer Reihe persönlicher Vorstösse welche vom Rat relativ zügig behandelt wurden, beherrschten die drei oben aufgeführten Themen das heutige Ratsgeschehen vom 21. Oktober 1987.

E. Gräub POCH begründete seine Motion über die Sanierung der noch vorhandenen PCB gekühlten Transformatoren, Kondensatoren, und Trafostationen. Er wies auf die Gefährlichkeit in einem Brandfälle hin. Zum gleichen Thema hatte Renate Eichin SP eine Interpellation eingereicht. Sie kritisierte die Antwort des Stadtrates und warf dem Vorstand der industriellen Betriebe Stadtrat J. Kaufmann SP vor, er hätte in seiner Antwort nur die halbe Wahrheit mitgeteilt. In der Antwort heisst es unter anderem, dass im ersten Quartal 87 die PCB gekühlten Transformatoren in der Stadt Zürich entfernt wurden. E. Bernet NA verurteilte die Antwort des Stadtrates ebenfalls und bezichtigte ihn der Unehrlichkeit. Die Antwort komme so von «oben» herab, dass er sich wie ein kleiner Bub vorkomme. H. Diem CVP meinte, dass das EWZ pflichtbewusst sei und dafür einstehe, die stillgelegten PCB gekühlten Trafos biologisch zu entsorgen. Dies sei konstruktiver Umweltschutz und nicht nur ein loses Geschwätz. N. Scherr POCH stellte dem Stadtrat die Frage, was denn eigentlich stimme und ob die Entfernung im ersten Quartal auch tatsächlich erfolgt sei. M. Munz LDU meinte, es sei ganz klar, dass dies zutreffen müsse, denn der Stadtrat hätte dies ja schriftlich bekannt gegeben. Da E. Gräub seinen zweiten Teil der Motion in ein Postulat abgeändert habe, müsse man dieses Postulat, welches eine Prüfung der Sanierung verlangt unterstützen. Renate Eichin betont nochmals, dass die Antwort auf die sicher sehr heiklen Fragen viel zu nachlässig gegeben worden seien. Bei der Abstimmung wurde die Motion mit 42 gegen 38 Stimmen abgelehnt, das Postulat jedoch mit 47 zu 37 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.



Für wöchentliche

Reinigung

von zwei gepflegten Liegenschaften, Nähe Zentrum Höngg, suchen wir Einzelperson oder zuverlässige Firma.

Auskunft erteilt: Telefon 01/560356

Gelernte Büglerin übernimmt gerne Ihre

Bügelarbeiten.

zu realen Preisen. (Eventuell bei Ihnen zuhause)

Anfragen an Telefon 564014

Eidg. dipl. Direktionssekretärin erteilt

Französisch Unterricht

auch bei Ihnen zu Hause.

Telefon 56 25 69

Ab 1. Dezember oder Vereinbarung

Zimmer zu vermieten

in 3-Zimmer-Wohnung an unkomplizierte Person an der Wehntalerstrasse 439 in Zürich-Affoltern
Mietzins: Fr. 250.—
Telefon Geschäft: 277 38 38
Frl. Egli verlangen (morgens)

Wissen Sie vielleicht, ob es das noch gibt?

Für einen Höngger (5. Semester Jura) eine preiswerte Wohnung in seinem eigenen Quartier? Ein Anruf würde mich freuen.

B. Vassella
Telefon 569925

verkehrsbeusst! BLUTSPENDER!

Kunstmaler (gegenständlich), die in Galerie (Agglomeration Zürich) ausstellen möchten, bitte ich um Kurzbeschreibung ihres Werkes und eventuell Fotos.

Anfragen unter Chiffre Nr. 1768 an den Verlag «Der Höngger», Postfach 8049 Zürich

Suche dringend 4-Zimmerwohnung (oder grösser)

Telefon 57 82 15 ab 18.00 Uhr

Höngg — Zwielfplatz

2 Kehrrecht-Container

sind wöchentlich regelmässig zur Leerung bereit-zustellen. Wer möchte dies besorgen?

Auskunft: Telefon 01/500356

TC Unterengstringen sucht auf Saison 1988

ein Platz-Wirte-Ehepaar

das unsere Anlagen liebevoll pflegt und unsere TCU-Mitglieder kulinarisch verwöhnt.

Wir bieten:

- eine wunderschöne Tennisanlage (6 Plätze)
- ein bestausgerüstetes Café (300 Mitglieder)
- gute Entlohnung
- Sozialleistungen
- hungrige und durstige Mitglieder

Interessiert Sie diese Tätigkeit? Wir informieren Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt auf mit Fritz Nick, Telefon 7502603 oder Georges Rosselet, Telefon 7502758

Eine lange Diskussion löste die Interpellation von R. Steiner und R. Dinkel, beide CVP, aus, die sich mit der Aufzugskontrolle der Stadt Zürich befasste. Die Absicht des Bauvorstandes II, Dr. Ursula Koch SP ist, mehr Stellen zu schaffen um die fast hoffnungslose Überlastung und den damit verbundenen terminlichen Verzug zu reduzieren. Ihr Votum war allerdings so abgefasst, dass es den Anschein erweckte, wie wenn nur die städtischen Stellen eine vorgeschriebene Kontrolle durchführen könnten. Damit waren aber R. Saxer FDP und H. Brenner SVP nicht einverstanden. Beide Votanten waren der Ansicht, dass die Kontrollen genau so gut durch das Gewerbe ausgeführt werden können, da das notwendige Fachpersonal bereits vorhanden sei. Aus Sicherheitsgründen sei es dringend notwendig, die Verzögerung der Kontrollen aufzuheben.

Ein Postulat von Renate Eichin, welches die Prüfung von zusätzlichen Ferienangeboten im Langschuljahr 1988/89 verlangt, wurde diskussionslos überwiesen. Der Schulvorstand Stadtrat K. Egloff SVP bemerkte allerdings dazu, dass im Schulamt bereits die notwendigen Massnahmen ergriffen worden seien, und das Postulat praktisch schon erfüllt sei.

Mit einem Postulat verlangte Wally Widmer NA die Prüfung darüber, ob in Zukunft die Freizeitanlagen vermehrt für private Belange benützt werden könnten. Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr nimmt das Postulat entgegen. P. Zimmermann SVP stellt den Ablehnungsantrag mit der Begründung, man könne das Gewerbe nicht noch mehr konkurrenzieren. Ablehnung verlangt auch W. Blum FDP und Monika Mahrer SP. W. Blum ist der Meinung, dass für ein Fest, welches durchgeführt wird, auch etwas verlangt werden könne.

Wally Widmer hielt dem entgegen, dass die meisten Restaurants am Samstag und Sonntag geschlossen seien und stellte sich nicht gegen eine Gebühr in den Freizeitanlagen. R. Dinkel und Maria Styger aus der CVP Fraktion waren sich scheinbar nicht einig. R. Dinkel gab die Unterstützung und Maria Styger die Ablehnung des Postulates durch die CVP bekannt. R. Saxer FDP bemerkte, dass es hauptsächlich ausländische Gruppen seien, die samstags und sonntags Feste in den Freizeitanlagen feiern und irgend wann müsse man auch mal Ruhe haben. Bei der Abstimmung ergab sich ein Resultat von 48 Stimmen gegen und 17 Stimmen für das Postulat.

Wir suchen in Höngg

3 1/2- oder 4-Zimmerwohnung

Zins bis maximum Fr. 1400.— sowie eine

1- bis 2-Zimmerwohnung

Zins bis maximal Fr. 750.—

Telefon 56 08 65 oder 481 51 68

Gesucht

einfaches Zimmer für junge Bäckerin.

Sich melden bei
Bäckerei Baur
Meierhofplatz
Telefon
Geschäft 56 07 51
Privat 56 04 21



Kantonsschule Enge
8002 Zürich
sucht

Putzfrau oder Putzmann

Montag bis Freitag 6.00 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 19.00 Uhr.

Gute Bezahlung und Sozialleistungen. Bitte setzen Sie sich mit dem Hausmeister, Herrn R. Absmeier, Tel. 201 52 26, in Verbindung.



Zentralstelle EDV der Stadt Zürich

Zur Bewältigung der vielseitigen Erfassungsarbeiten sind wir auf eine zusätzliche Arbeitskraft, d. h. auf Sie als qualifizierte

Datatypistin

angewiesen. Unser Erfassungsteam arbeitet mit modernen Diskettenerfassungsgeräten an einem freundlich eingerichteten Arbeitsplatz nahe beim Escher Wyss-Platz.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie bitte unseren Herrn E. Meier, Telefon 44 38 06, intern 273 an.

Zentralstelle EDV der Stadt Zürich
Wilhelmstrasse 10
Postfach, 8022 Zürich

Über eine Erhöhung der Gebühren auf den städtischen Tennisplätzen handelte es sich beim Postulat von H. Diener FDP. Der Postulant verlangt die Prüfung, wie die Gebühren zur Deckung des Unterhaltes erhöht werden könnten. Er taxierte dabei den Tennissport als Luxusportart die durchaus höhere Gebühren tragen könne.

Stadtrat Kurt Egloff SVP gab bekannt, dass er das Postulat wohl zur Prüfung entgegen nehme, aber von einem Luxusport sei beim Tennis überhaupt keine Rede mehr, da doch sehr viele junge Leute Tennis als echten Leistungssport betreiben.

A. Meyer SP stellte den Ablehnungsantrag mit der Begründung, dass es viele freien Tennisspieler gebe, die keinem Verein angehören möchten und da es vornehmlich auch jugendliche Spieler dabei hätte sei eine Gebührenerhöhung nicht angezeigt.

Bei der Abstimmung wurde das Postulat deutlich mit 56 zu 32 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten FDP, GP und NA, dagegen SVP, SP und LDU.

Ein Postulat von Erika Mägli SP über die Durchführung von Sportwochen für Sehbehinderte während der Schulzeit wurde ohne Gegenstimme überwiesen.

Nach einer kurzen Pause wurde im Rat ein weiteresmal eine Abfall- und Entsorgungsdebatte geführt.

M. Munz LDU verlangt in einem Postulat, dass der Rechtsstreit (Rekurs) über den Einbau einer Rauchgasreinigungsanlage in der Kehrrechtverbrennungsanlage Hagenholz beendet werde, damit der Einbau, welcher dem Volkswillen entspreche, endlich vorgenommen werden könne. Stadtrat W. Nigg CVP ist bereit das Postulat zu übernehmen. Über drei Interpellationen welche sich vornehmlich mit der Odyssee des Filterstaubes befassen welcher scheinbar doch noch am endgültigen Lagerplatz eingetroffen ist, votieren die drei Interpellanten Lisbeth Sippel SP, Doris Vetsch POCH und W. Furrer SVP. Frau Sippel bemerkte unter anderem, dass die Bevölkerung das Vorgehen nicht akzeptiere und eine Lagerung im Ausland von giftigen Abfällen ein Skandal sei. Frau Doris Vetsch die man leider kaum verstand zeigte Befremdung darüber, dass mit den Rückständen überhaupt ein so grosses Problem entstanden sei.

W. Furrer SVP wies darauf hin, dass gerade bei der Entsorgung von giftigen Rückständen grösste Sorgfalt aufgewendet werden müsse. Fehlende Bewilligungen für den Transport des Filterstaubes hätten aber eine Verunsicherung hervorgerufen und die Hin- und Her-Verschieberei sei auch nicht unbedingt vertrauenswürdig gewesen. Der Stadtrat hätte zwar Vorschläge gemacht, aber es sei jetzt Sache des Parlamentes, diese Vorschläge in die Tat umzusetzen. A. Gross SP gab zu verstehen, dass es ein Wahnsinn sei jeden Tag eine so grosse Menge Abfall zu produzieren ohne zu wissen wohin der Abfall oder die Rückstände aus der Verbrennung schlussendlich kämen.

H. Diem CVP gibt zu bedenken, dass keine Depo-nien zur Verfügung stehen und man sich ein Beispiel an den nordischen Ländern nehmen soll die praktisch alles verbrennen. Die Entsorgung sei eine politische Verantwortung aller Parteien und nicht geeignet als Stimmfang. O. Eisenring SVP kritisierte die POCH weil sie immer die Ansicht verbreite, wie wenn der Abfall von der Verwaltung käme. Er sei überzeugt, dass in einigen Jahren Technologien zur Verfügung stünden welche für eine Entsorgung auf Gemeindegebiet geeignet seien. M. Munz LDU meint aber dazu, man hätte bereits vor Jahren Versprechungen gemacht die bis jetzt nicht erfüllt worden seien.

J. Hefi GP fordert den sofortigen Einbau einer Nassreinigungsanlage in der Kehrrechtverbrennung Hagenholz und ist der Ansicht, mit einer Kehrrecht-sackgebühr könne der Abfallberg reduziert werden. (Ob eine Nassreinigungsanlage der Vorstellung der Grünen Partei entspricht, bei der immerhin 4000 Tonnen Salz pro Jahr in die Glatt geleitet würden, muss bezweifelt werden. Zum Abschluss plädierte Stadtrat W. Nigg CVP für eine bereits geplante Entsorgungsanlage Werdhölzli. Für ihn sei es klar, dass es in den nächsten Jahren nur eines gäbe den Abfallberg zu beseitigen und dies sei die Verbrennung. Der Kanton lasse eine Deponie ohnehin nicht mehr zu. Für das Vorgehen seines Vorgängers M. Bryner könne er nicht verantwortlich gemacht werden, und dass Fehler gemacht worden seien wolle er nicht verleugnen. Tatsache sei es, dass der Abfall pro Kopf noch laufend ansteigende Tendenz aufweise. Für den Stadtrat sei es wichtig, dass nur das bestgeeignete Verfahren angewendet werde um der Abfallflut Herr zu werden. Der Präsident schloss die Sitzung — welche die Kehrseite des Wohlstandes klar aufgezeigt hat — um 20.05 Uhr.



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Zu vermieten per 1. November 1987 an verkehrsgünstiger Lage am Meierhofplatz in Zürich-Höngg:

zirka 125 m² Büroraum

zu Fr. 3995.—/Mtl. exkl. NK

Die Räumlichkeiten sind auf zwei Etagen versetzt und können frei unterteilt werden. Vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin



BAU UND VERWALTUNGS AG
Weinbergstrasse 59, 8035 Zürich
Telefon (01) 47 88 22 (Sa. geschl.)

15 Jahre Tradition in Hönegg – das Wümmetfäscht!

Dass nicht nur die Franzosen das «savoir vivre» kennen, haben letztes Wochenende die Hönegger bewiesen. Trotz aufgerissenen Strassen, Umleitungen und Baustellen feierten sie ihr Wümmetfäscht.

Es war ein feierlicher Augenblick, als der mit drei Fässern beladene, reich mit Blumen und Rebenlaub bekränzte Sauerwagen hinter einer Tambourengruppe, angeführt von Paul Zweifel, im dunklen Anzug, um 14.35 Uhr in die Wiesergasse einbog. Ein wahrhaft grossartiger Auftakt zum diesjährigen Wümmetfäscht! Schade ist nur, dass die Technik einmal mehr die Natur ersetzt. Ob es in Hönegg weder Pferde, noch einen passenden Stall gibt und deshalb der Traktor zum Zugfahrzeug für die kostbare Fracht verwendet wird? Wer vor dem Bläsi-Schulhaus auf das kühle Nass wartete, konnte das rassige Spiel der Tambouren schon laynge vorher hören. Ein Stand wurde blitzschnell errichtet und jeder konnte den heurigen Hönegger Sauer nach Herzenslust probieren.



Vor dem Festzelt
Auf dem Festplatz war das Hönegger Gewerbe mit zahlreichen, bunt geschmückten und von Blumen und Weinblättern umrahmten Ständen vertreten. Es wurden unter anderen begehrten Dingen Kleidungsstücke, Kräutertee aus der Drogerie, Dekorationsartikel, Brot vom Beck und wie es sich am Wümmetfäscht gehört «Hönegger Rebensaft» angeboten, auch der Hönegger Andenkenstand war vertreten. Für leere Magen gab es Stände mit Knoblibrot, Zuckerwaren, einen Wurststand usw.



Zum Marroni-Stand
Die heissen Marroni fanden reissenden Absatz. Am Samstag gegen Mitternacht stand die Marroni-Verkäuferin immer noch am Stand und schnitt mit einem Spezialmesser Marroni ein für die Sonntagskundschaft.

Am Freitagabend im Festzelt
Die Damenriege Hönegg bewies ihr Können und zeigte sehr gekonnte Übungen nach Musik. Die (Show?)-Band Bruno Scheiwiler spielte für Tanzfreudige. Und als die «Fezvägel Wiedikon» am Zelteingang auftauchten, brach der Spektakel los. Nach dem Guggenkonzept waren die Anwesenden im Schwung und die Tanzfläche füllte sich.

Das Festprogramm
Am Samstag und Sonntag wurde den Zuschauern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Sie konnten Auftritte erleben von: den Tambouren Regensdorf; Trampolindarbietungen des ETV Weisslingen, alle Achtung, die Sprünge wirkten teilweise sehr waghalsig. Ein besonderes Lob verdient die «Old Fashion-Band», welche ganz kurzfristig einspringen muss-

te und das Programm mit einem Konzert bereicherte. Diese Musikanten haben dazu beigetragen, die Anwesenden anzuhetzen, es wurde enthusiastisch um Zugabe geklatscht – welche gern gewährt wurde. Die Stadtjugendmusik Schlieren rundete das Samstagnachmittagsprogramm mit melodischen Klängen ab.

OK-Präsident Paul Zweifel, umrahmt von Majoretten
Nach einem Tanz der Majoretten in glitzernden Kostümen, begleiteten vier der Damen Paul Zweifel auf die Bühne. Links und rechts umrahmt, begrüßte der OK-Präsident die Festbesucher und speziell nachstehende Ehrengäste: Ehrenpräsident Werner Wylder (Initiant des Wümmetfäsches) – Herrn und Frau von Känel – Heinrich Gnehm, den Strassenmeister von Hönegg – Zunftmeister Hansheiri Zweifel und Gattin Lilian. Anschliessend bedankte er sich bei allen Freiwilligen, die mitverantwortlich sind, dass das Wümmetfäscht immer wieder durchgeführt werden kann. Er lobt den Teamgeist und die Kameradschaft untereinander und weist auf das Fest vom 11. Dezember für alle freiwilligen Helfer vom Wümmetfäscht hin, damit auch sie einmal gemütlich, ohne Stress, zusammensitzen dürfen.

Paul Zweifel orientiert über den diesjährigen Wümmet und gibt bekannt, dass der heurige Wein ein «guter Jahrgang» sei. Gerniet im Stadtrebberg wurden bis jetzt:

Sauer/Blauburgunder	220 kg	80°	Oe
Blauburgunder*	8155 kg	81°–84°	Oe
RieslingxSylvaner	2224 kg	73°–76°	Oe
Räusling	2753 kg	78°–79°	Oe
Pinot Gris	1443 kg	84°–87°	Oe

*Der Wümmet ist noch nicht beendet, die Arbeiten im Rebberg gehen in den nächsten Tagen weiter, und die restlichen Trauben werden noch abgelesen!

In seiner Ansprache betont Paul Zweifel auch, dass besonders jetzt, in dem mit zahlreichen Baugruben versehenen Hönegg, das «Mitenand» wichtig sei und fordert dazu auf, sich gemeinsam auf ein frisch auferstandenes Quartier in zirka zwei Jahren zu freuen. Vielleicht denken wir daran, wenn wir wieder einmal unzufrieden sind, weil wir an der Limmattalstrasse im Verkehrschaos stecken.



Les papillons
Die Papillons wurden zum Voraus mit Applaus empfangen und da kann man nur sagen, sie haben ihn wirklich verdient. Ihr Tanz ist grosse Klasse.

Weitere Attraktionen
Show-Fahren mit dem Velo, ATB Wollishofen, Darbietung des CIT-Centers, Charlestontanz der Silbergirls, Trommelsolo von Karl Kälin und ein Konzert des Männerchors Hönegg. Der Chor verwöhnte die Anwesenden mit eindrucksvollen Liedern, die Männer boten ein wahrhaft prächtiges Bild in ihrer Tracht.

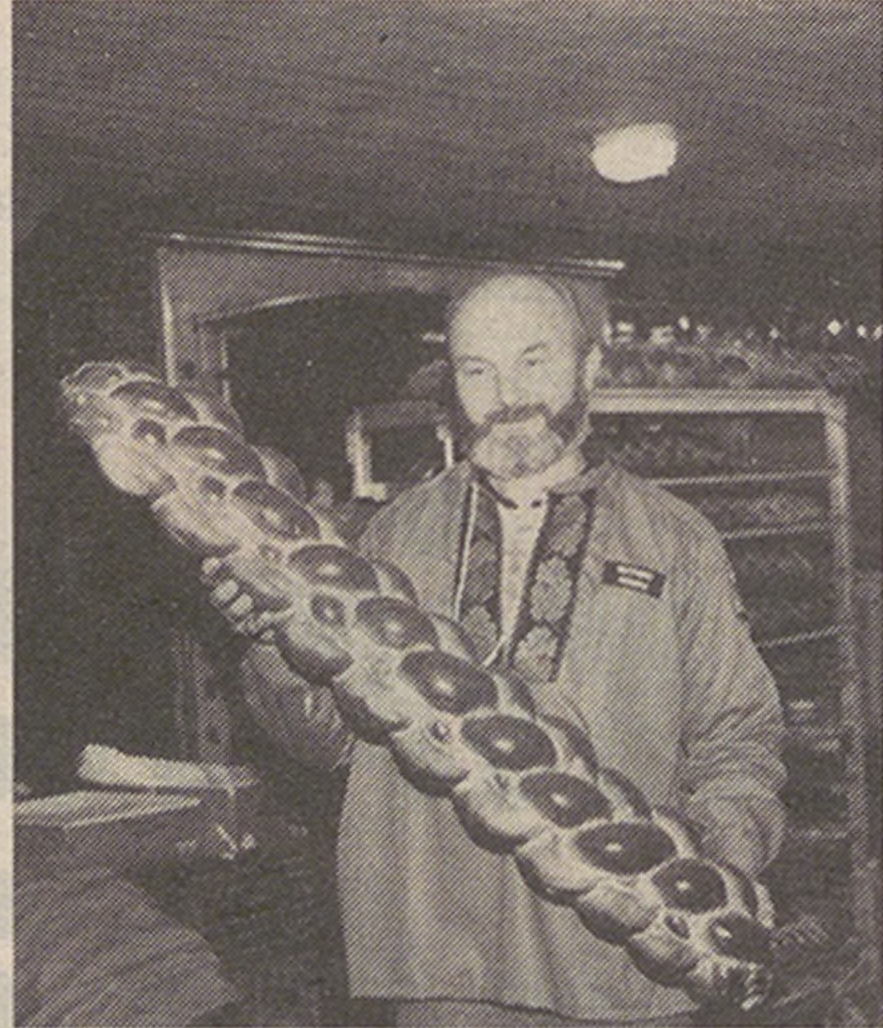
Die tanzfreudigen Hönegger
Anschliessend spielte die Kapelle «Top-Ten» mit Erfolg zum Tanz auf. Die Tanzfläche war bald überfüllt, und die Musikanten spielten Melodien und Weisen für jung und alt. Das Festzelt war vollbesetzt, das Servicepersonal hatte Hochbetrieb. Es wurde getrunken, nach Herzenslust gegessen, getanzt. Kurz und gut, man war fröhlich und guter Dinge. Es herrschte Hochstimmung!



Wümmetznüni gefällig?



Zahlreiche Besucher standen bereits um 09.30 Uhr Schlange am Buffet, wo sie von den Hönegger Gewerbeleuten, welche mit adretten roten Winzerblusen gekleidet waren, bedient wurden. Jeder erhielt ein Stück Fleischkäse, Butter, Konfitüre, verschiedene Käsesorten, Brot und Zopf (für Kinder gab es Schokolade), der Kaffee wurde an den Tischen ausgeschenkt und jeder konnte trinken, soviel sein Herz begehrt. Bald war das Zelt voll. Der Wümmetznüni, ein Treffpunkt für die Hönegger und ihre Freunde. Zu diesem ausgiebigen Zmorge verwöhnte uns die «Eintracht Hönegg» musikalisch mit dem Frühschoppen.



Dekoration
Die Dekorationen waren aufwendig, sie bestanden aus künstlichen Trauben, Rosenlaub und vorallem sehr reichhaltigem Blumenschmuck. Sogar das Hönegger Tram wurde mit einem Bouquet bekränzt, welches vom neu eröffneten Hönegger Blumenhaus «Gardenia» liebevoll gebunden war. Für den restlichen Blumenschmuck waren verantwortlich: im Festzelt das Gartenbauamt und für den Sauerwagen die Gärtnerei der Strafanstalt Regensdorf.

Für den Weinliebhaber
In der «Wylau» kam jeder Weinkenner auf seine Rechnung. Wer keinen Wein wollte, konnte auch in Ruhe sein «Cüpli» oder ein Mineralwasser geniessen. D'Wylau, ein kleines rundes Zelt-Beizli, dekoriert mit bunten Herbstblumensträussen auf den Tischen, ein Treffpunkt mit Atmosphäre!

Das Kafistübli – für viele ein ruhiger Pol
Am Tage rege frequentiert, ebenfalls mit Wümmetdekoration, wurde das Kafistübli gegen Abend zum ruhigen Pol. Man konnte sich vom Trübel erholen bei einer Tasse Kaffee oder Tee, einem Stück Kuchen oder Gebäck.



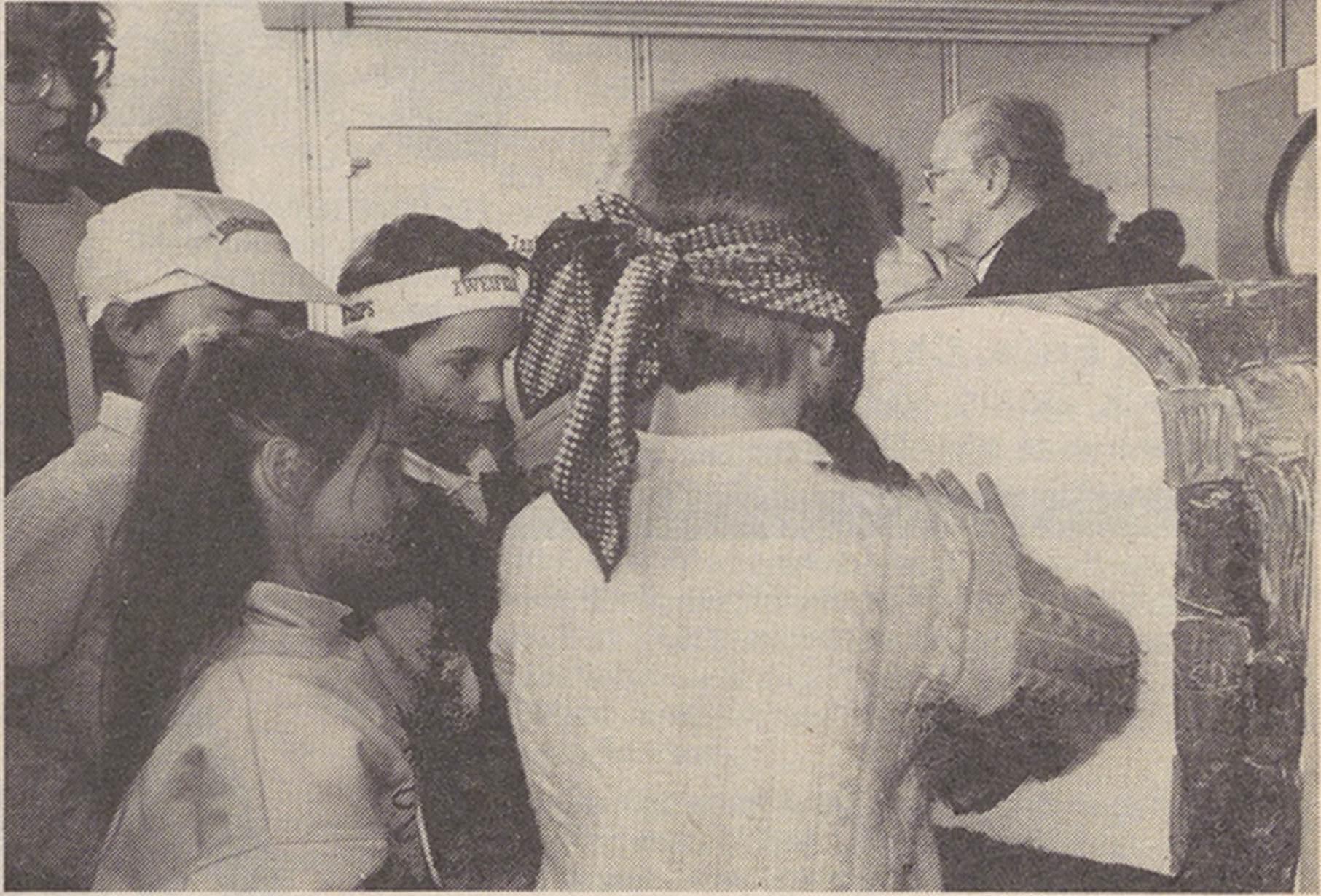
fläche blieb vorerst leer. Ob es an der Eröffnungsmusik im Disco-Stil lag? Trotz Versuchen der Musikanten, sich umzustellen, merkte man, dass sie nicht ihren sonstigen Stil spielten. Ein Teil der Leute verliess fast fluchtartig das Zelt. Einige Mutige wagten sich denn doch auf die Tanzfläche. Aus welchem Grund wohl eine extrem moderne Band für den letzten Festabend engagiert wurde? Hätte man nicht z.B. die «Bruzibären» engagieren können, welche, bekannt von Radio und Fernsehen, vor kurzem zum Gelingen eines Siedlungsfestes an der Segantinstrasse beigetragen haben und sicher auch den letzten Abend vom Wümmetfäscht mit Bombenstimmung beendet hätten.

Denn, dass die Hönegger festgen können, haben sie in den letzten Tagen wirklich genug bewiesen; an ihnen lag es nicht. Im ganzen wurden 1813 Festabzeichen verkauft. Das Tragen der Plakette war für uns alle doch Ehrensache, oder??



Was jeden Hönegger interessieren dürfte:
Hönegg hat heuer acht Hektaren Rebland, übrigens gleichviel wie anno 1934. Es sind fünf Rebberge, welche folgende drei Besitzer haben: **Chilehügel** (Stadt Zürich); **Riedhof/Giblenstrasse** und **Unterhalb Hohenklingenstrasse** (Firma Zweifel & Co., Weinkellerei) sowie **Frankental und Eggbühl** (Emil Wegmann Obst- und Weinbau).

Interessant ist: ein Teil der Reben in den beiden neuen Rebbergen Riedhof/Giblen und Unterhalb Hohenklingenstrasse sind noch jung und bringen diesen Herbst keinen Ertrag. Nächstes Jahr tragen die Rebstöcke die ersten Trauben; den ersten Weinjahrgang bringen sie erst 1989!



Das Kinderprogramm
war sehr abwechslungsreich, vom Kasperltheater, Zapfenfischen, Kerzenziehen, Schoggibananen für verschlechte Mäuler, Klettergärten bis hin zur Rössli-rytschuel, welche sicher ein Höhepunkt war, nicht nur für die Kleinen. Schiessfreudige konnten gar am Schützenstand ihr Glück versuchen.

Weitere Unterhaltung im Zelt
Am Nachmittag wurde ein Folklore-Programm offeriert, es spielte die Appenzelkerkapelle Alpenblick. Luise Beerli kommentierte den Trachtentanz, das Fahnen-schwingen und stellte die Alphornbläser vor. Anschliessend sang und jodelte die Höneggerin. Begleitet wurde sie von Eddy Jegge auf der Handharmonika. Andere Darbietungen waren eine Vorführung der Ballettschule Bombach, eine Demonstration des Judo-Jiu-Jitsu-Clubs Bombach. Die neue Sportart Rebundi wurde vorgestellt. Die Barrel Drummers aus Hönegg warteten mit südamerikanischen Klängen auf. Erwähnenswert sind die farbig, individuell bemalten Trommeln, die aus Ölfässern hergestellt werden. Die Anwesenden waren fröhlich, es herrschte wirklich eine Bombenstimmung, und es war fast unmöglich noch einen freien Platz zu finden.

Am frühen Abend begann die «Friendly-Band» zum Tanz aufzuspielen. Die Tanz-

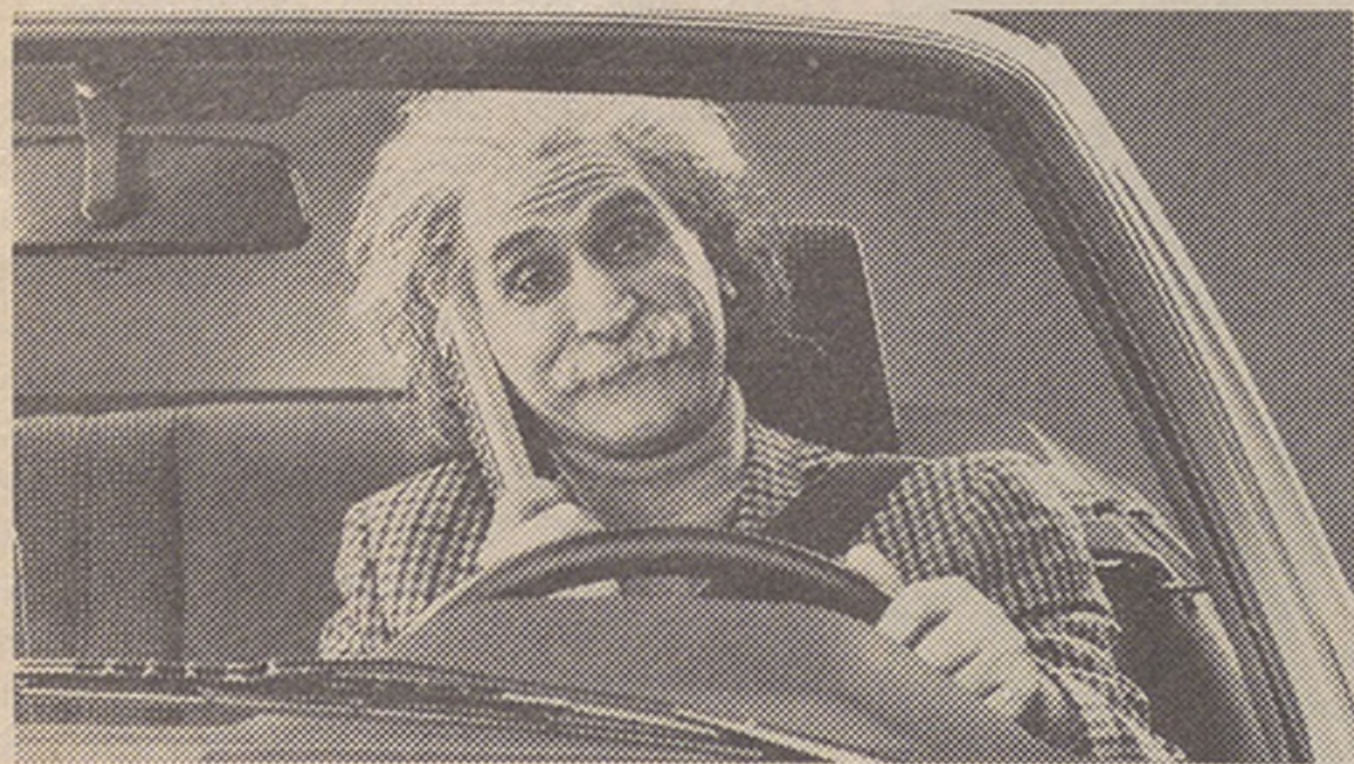
Die Trachtengruppe ist Eigentümerin von 300 Rebstöcken im Rebberg Riedhof/Giblenstrasse. Die Frauen pflegen, hegen und lesen die Trauben selbst. Ebenso ist die Hönegger Zunft Eigentümerin von 200 Rebstöcken im Rebberg Unterhalb Hohenklingenstrasse. Die Zünfter betreuen die kostbaren Pflanzen ebenfalls allein. Verantwortlicher für die Zunfttreen ist Rolf Härtsch.

Selbstverständlich werden die Pflichten für die Pflege der Rebstöcke nach den Ratschlägen von der Firma Zweifel & Co. ausgeführt und die Trauben werden zusammen mit den Früchten der anderen Rebberge in Hönegg, verarbeitet.

Es war ein schönes Wümmetfäscht – aber leider, leider alles Schöne im Leben geht einmal zu Ende. Vielleicht zum Glück für uns Hönegger. Wenn wir das ganze Jahr feiern könnten, hätten wir keinen Grund mehr, uns auf das nächste Wümmetfäscht zu freuen. Vorfreude ist doch auch eine schöne Freude.

Das 16. Wümmetfäscht kommt bestimmt!

Text: Béatrice Christen
Fotos: Monica Köfer, Zürich-Hönegg



PHILIPS HAT ÜBER DEN BUSINESS-
man nachgedacht, der das Telefo-
nieren von unterwegs nicht lassen
kann. Das Ergebnis ist ein elegantes,
leichtes Autotelefon im modernsten
Design, das Sie in nullkommanichts ein- und
ausbauen können, um selbst zwischen Foie
gras und Seesunge noch weiter mit Frankfurt
und Genf zu parlieren. Philips Autotelefon.
EIN MOBILER EINSTEIN. Ab Fr. 5500.-

PHILIPS

**Für Natel-C
Fawer fragen!**

Das Fachgeschäft
mit den gleich
günstigen
Preisen wie im
Discount

Radio, TV
Video
Reparaturen



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Für Damen und Herren

**Solarium
Kosmetik-
und Nail-Studio**

Kosmetische Fusspflege

Jacqueline Bürki
Geeringstrasse 79
8049 Zürich, Tel. 01/58 04 35

Verlangen Sie die sensationelle Preisliste

SANS SOUCIS

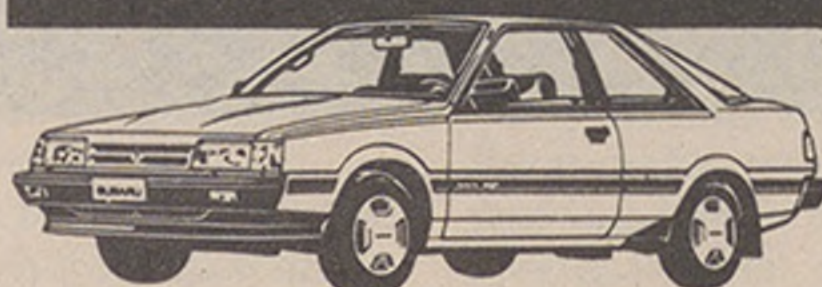
Lydia Dainow

STAGECOLOR

**BON
Fr. 5.-**
Jacqueline



**SUBARU
1800 4WD
"The Winner"**



Jetzt Sonderserie!

Gratis-Mehrausrüstung:
4 Winterräder und Zweifarben-
lackierung oder Dekorstreifen.

Der SUBARU 1800 4WD - das Auto für jede
Jahreszeit und jede Gelegenheit. Zuschalt-
barer Vierradantrieb und fünf zusätzliche
Geländegänge bei manuellem Getriebe (auch
als Automat und mit Turbo).

Günstiges Emil-Frey-Multi-Leasing /
Teilzahlung /
Super-Eintausch-Angebote

Autohaus Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich

01/495 24 11

Der Spezialist für Allradfahrzeuge

32/87/ZH.



Mehrmarken-Ausstellung
Züscha-Hallen 12.-15. Nov. 1987

Das Fachgeschäft
mit den gleich
günstigen
Preisen wie im **Discount**

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Ein Goodyear Konzept... der Ganzjahresreifen.

**Der Vector hat
die 4 Jahreszeiten im Griff.**



ADAC: "Ein wintertauglicher Ganzjahresreifen,
Spitze auf trockener und nasser Piste sowie im
Komfort."

pneu regoma ag

Rufen Sie uns vorher an, wir garantieren Ihnen
eine Reifenwechselzeit von längstens 30 Minuten.

01/5684 40

Am Wasser 55, 8049 Zürich

WELTWEIT VORN IN REIFENTECHNOLOGIE

GOODYEAR

**Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale**



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum

Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



**Ihr
Ferienverbesserer.**

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 56 53 14
Parkplätze vorhanden!

Dänkeli, Erica, Chrysanthemen,
Goldlack, Bellis, Vergissmeinnicht,
Blumenzwiebeln, Blütenstauden usw.



Für Ihren Balkon und
Garten grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben:

Zum Beispiel:
Obstsaff
Frisch ab Presse
Appenzeller
Schweizer Halbhartkäse
Sonderangebot vom 20.-24.10.87



past. Liter

-.70
+ Depot

-.85

mild kg

1270
(100 g 1.27)

16.20

surchoix kg

1330
(100 g 1.33)

16.80

**Maximale
Qualität
zu
minimalen
Preisen.**

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Da haben es die Journalisten besser. Die können in Jeans und einem Sweatshirt antreten, es wirft sie niemand raus. Denn man ist froh, wenn sie kommen. Immerhin: alles, was recht ist; das Hemd gehört in die Hose.

Sportverein Höngg
Meisterschaftsspiel vom 11. Oktober 1987
Uster 2 — Höngg 1 4:2 (2:1)
Aufstellung: Rolf Hausmann; Jürg Hüsser; Daniel Reichmuth, Andreas Knapp, Martin Gubler (ab 70. Christian Wirth); Patrick Giger, Adrian Schütz, Marcel Pohle (ab 90. Thomas Bächtold); René Zimmermann, Silvio Grande, Andreas Wyss.
Eine schmerzliche Niederlage mussten die Höngger gegen den Tabellenletzten Uster einstecken. Vor allem die Art und Weise wie diese Niederlage zustande kam, muss einem zu Denken geben.
Dabei begann alles ganz nach Programm. Bereits in der 3. Minute ging Höngg nach einer herrlichen Flanke von René Zimmermann durch Andreas Wyss in Führung. Aber bereits nach einer Viertelstunde baute die ganze Mannschaft ab, obwohl die Höngger durch Patrick Giger noch einen Lattenschuss zu verzeichnen hatten. Anstatt 0:2 hiess es wenig später dann 1:1. Auch der Führungstreffer für Uster liess nicht lange auf sich warten. Die endgültige Entscheidung in dieser Partie fiel eine Viertelstunde vor Schluss, als den Einheimischen der dritte Treffer gelang. Am Ausgang des Spiels änderte auch ein schöner Durchbruch, abgeschlossen durch Jürg Hüsser, nicht mehr viel. Dieser Treffer fiel zu spät. Im Gegenteil mussten die Höngger in den Nachspielminuten sogar noch den vierten Treffer einstecken. Die Höngger enttäuschten in dieser Partie nicht nur durch ihre spielerisch schwache Leistung, sondern sie liessen auch jeden Kampfgeist vermissen. Nur drei Spieler brachten ihre normale Leistung. Dies sagt wohl alles über das Spiel der Höngger aus. *Auch der Kommentar des Trainers war bezeichnend: «Kein Kommentar».*
Martin Spühler
Tore: 0:1 3. Minute Andreas Wyss, 1:1 25. Minute, 2:1 35. Minute, 3:1 75. Minute, 89. Minute 3:2 Jürg Hüsser, 4:2 92. Minute.
Bemerkungen: Verwarnung: 44. Minute Andreas Wyss (Reklamieren). 20. Minute Lattenschuss von Patrick Giger. 80. Minute klarer Penalty für Höngg vom Schiedsrichter nicht gegeben!

Meisterschaftsspiel vom 18. Oktober 1987
Höngg 1 — Italo Opfikon 1 2:1 (0:0)
Aufstellung: Rolf Hausmann; Jürg Hüsser, Daniel Reichmuth, Andreas Knapp, Christian Wirth; Patrick Giger, Othmar Singer (ab 70. Marcel Pohle), Bruno Wyss; René Zimmermann, Silvio Grande, Andreas Wyss.
Nach einer aufregenden Partie, hauptsächlich in der zweiten Halbzeit, zogen die Höngger als hochverdiente Sieger vom Platz. Eine enorme Leistungssteigerung der ganzen Mannschaft gegenüber dem letzten Spiel trug vieles zum überraschenden Sieg bei.
Die Höngger waren nicht mehr wiederzuerkennen. Von Beginn weg gingen sie resolut an den Mann und liessen die Gäste nie so richtig ins Spiel kommen. Sie besaßen auch deutlich mehr Spielanteile. Einige Unsicherheiten in der Höngger Abwehr führten allerdings zu gefährlichen Situationen vor dem Tor. Zum Glück konnten die Gäste aus diesen Situationen kein Kapital schlagen. Das 1:0 fiel nach einem Corner von René Zimmermann durch Andreas Wyss. Nur zwei Minuten waren vergangen führte eine gleiche Situation zu einem Elfmeter für Höngg. Ein Cornerball landete auf dem Kopf von Andreas Knapp und ein Gäste-Spieler konnte diesen Kopfball nur noch mit der Hand abwehren. Den daraus resultierenden Elfmeter verwertete Othmar Singer sicher. Nun besaßen die Höngger sogar Chancen das alles entscheidende 3:0 zu erzielen, weil die Gäste nun alles in den Angriff werfen mussten. Doch leider verpasste Andreas Wyss nach glänzender Vorarbeit von René Zimmermann das sicher scheinende 3:0. Im Gegenzug konnten die Gäste dafür auf 2:1 verkürzen. Nun wurde es nochmals sehr spannend. Insgesamt standen die Einheimischen aber dem dritten Treffer näher, als die Gäste dem Ausgleich. So brauchte es eine Glanzparade des Gäste-Torhüters um einen herrlich getretenen Freistoss von René Zimmermann abzuwehren. Kurz

darauf war es wieder René Zimmermann, der die endgültige Entscheidung auf dem Fuss hatte. Aber bis zum Schlusspfiff des ausgezeichneten Schiedsrichters blieb es schliesslich beim sehr verdienten Sieg für Höngg. Diese zwei Punkte sind für die Höngger sehr wichtig. Die Bilanz lautet nun nach acht Spielen wie folgt: 8 Spiele/7 Punkte. Damit werden die Höngger ins Mittelfeld vorrücken. Am nächsten Sonntag steht dann das schwere Auswärtsspiel in Unterstrass auf dem Programm.
Meinung des Trainers Heinz Keller zum Spiel:
«Ich bin natürlich überglücklich! In der vergangenen Woche konnten auch noch zwei Probleme innerhalb der Mannschaft gelöst werden. Dies trug sicherlich auch noch das seignie dazu bei. Jeder hat in diesem Spiel wieder für den anderen gekämpft. Der Sieg hätte auch noch leicht höher ausfallen können.»
Tore: 1:0 60. Minute Andreas Wyss, 2:0 62. Minute Othmar Singer (Elfmeter), 78. Minute 2:1.
Bemerkungen: 70. Minute Othmar Singer mit einer Zerrung ausgeschieden. *Martin Spühler*

Junioren
FC Altstetten — SV Höngg 2 4:5 (2:2)
So allmählich werden die Siege am Wümmetfäsch zur Tradition!

Trotz grosser Mithilfe der Höngger Abwehr gelang es dem FC Altstetten nicht, den Rot-Blauen die erste Saisonniederlage beizubringen. Nach fünf Minuten konnte bereits D. Rohner die Gäste mit 1:0 in Führung schiessen. Aber drei Minuten später hatte sich das Blatt bereits gewendet und der FCA führte mit 2:1. Auch nach anhaltender Feldüberlegenheit dauerte es bis zum Pausenpfiff ehe R. Caseri den Ausgleich erzielen konnte. Durch einen unnötigen Penalty ging dann der Gastgeber zum letzten Mal in Führung. Nun wurde die Feldüberlegenheit immer stärker und unser Team erspielte sich die 4:3-Führung, welche kurz vor dem Ende nochmals aufs Spiel gesetzt wurde. Aber mit dem Schlusspfiff gelang es St. Greil den Nimbus des Unbesiegtsein zu wahren.
Letztes Vorrundenspiel: Sonntag, 25. Oktober, SV Höngg 2 — FC Neumünster. *H. Schmitt*

Meisterschaftsspiel vom: 18. Oktober 1987
SV Höngg A1 — FC Seebach 1:3

Bei uns ist der Knopf drin! Nach anfänglichen (Gross-)Erfolgen im Cup und in der Meisterschaft hat uns die Realität wieder. Fünf Verlustpunkte sind die Bilanz der letzten drei Meisterschaftsspiele, wahrlich keine Ergebnisse die die Führung in der Tabelle gerechtfertigt hätten und so sind andere Mannschaften mit uns gleichauf.
Herrlichstes Herbstwetter und ein sehr gut bespielbarer Platz liess unsere Fussballherzen wiederum höher schlagen. Doch schon nach ein paar Minuten war klar, dass es eine kämpferische und ausgeglichene Partie geben würde. Trotz einigen Torchancen beiderseits hiess es bis zum Pausenpfiff 0:0.
Zu Beginn der zweiten Halbzeit wollten wir versuchen unser ruhiges Spiel aus dem Mittelfeld aufzu ziehen, was uns auch teilweise gelang. Doch Seebach wusste immer wieder durch Konterspiel gefährlich vor unser Tor zu kommen. So kam dann nach einem Fehlpass unsererseits ein gegnerischer Stürmer allein auf den Torwart, der ihn nur noch mit einer unfeinen Attacke zu stoppen wusste. Penalty! 1:0! Wir steckten nicht auf, kamen durch kluges, aber leider manchmal zu verschnörkeltem Spiel gefährlich vor das Seebacher Tor. Durch einen Freistoss wurde einer unserer Mittelfeldspieler herrlich im Strafraum angespielt, so dass dieser nur noch gegen den schlecht platzierten Torhüter einschieben musste. Wir setzten nun alles auf eine Karte und entblösten die Abwehr, was der Gegner eiskalt auszunutzen wusste und noch zwei Tore schiessen konnte. *A1 Pressedienst*

Meisterschaftsspiel vom 17. Oktober 1987
FC Lachen Elite C — SV Höngg Elite C 1:0 (0:0)

Nach 6 Spielen ohne Niederlage mussten wir bei strömendem Regen in Lachen mit 0:1 beide Punkte abgeben. Die Sturmreihen beider Mannschaften erspielten sich wenig Torchancen. Erst ein Fehler unseres Verteidigers ermöglichte einem gegnerischen Stürmer allein auf unser Tor zu ziehen. Trotz guter Reaktion unseres Torhüters erzielte er das alles entscheidende 1:0. Auch nach Umstellungen in der Mannschaft gelang es uns nicht mehr, das wichtige Unentschieden zu erreichen. Um nicht noch in Abstiegsgefahr zu geraten, müssen wir in den drei letzten Spielen noch mindestens drei Punkte holen. Nächstes Spiel: Samstag 24. Oktober auswärts gegen Seefeld. *B. Steffen*

Spielbericht Senioren
SVH Senioren 1 — FC Polizei 5:0 (1:0)

Aufstellung: Weber, Hulliger, Kuhn, Dadier, Brunner, Sopko, Inderbitzin, Affolter, Meier, Cavegn, Bettschen, ab 75. Min. für Affolter R. Lingua.
Tore: Bettschen 2, Affolter, Sopko (Penalty direkt), Cavegn (Penalty indirekt).

Wer unser Spiel vergangenen Samstag gegen den FC Volketswil (ein klarer 1:6 Tiefschlag) gesehen hat, sah diesen Samstag eine völlig andere Mannschaft. Erneut ohne Stammgoalie O. Schmid angetreten, der zur Überwinterung auf Kreta weilte, sowie ohne die verletzten Stammspieler M. Schöllkopf und S. Keller, waren die Senioren 1 physisch und taktisch viel besser vorbereitet als eine Woche zuvor. Dazu beigetragen haben wohl die Rückkehr von Coach Bruno Ciceri und seine klaren Anweisungen vor dem Match («Der Ball ist rund», «das Spiel dauert bis zum Abpfiff» etc.) Ebenfalls sehr wichtig war die Eröffnung des Wümmetfäschs am Freitagabend, an welchem einige Senioren versuchten, die körperliche Blutmenge durch reinen Williams zu ersetzen. Die Folge davon war, dass wir alle

Zweikämpfe gewannen und die Polizisten auch ohne Körperchancen taumelten. Dies war vermutlich auch der Grund, weshalb der Goalie der Ordnungshüter eine hohe Flanke von Inderbitzin nicht festhalten konnte. Zuerst hauchte ihn Affolter an, dann schob er aus kurzer Distanz ein: 1:0. Nach der Pause erwarteten wir eigentlich eine Grossoffensive, wurden aber arg enttäuscht. Für einmal erwiesen sich die Gegner als wahre Freunde und Helfer, denn sie öffneten immer wieder ihre löchrige Abwehr, was zu zwei herrlichen Einzelaktionen von Bettschen und zum vorentscheidenden 3:0 führte. Als Verteidiger Brunner gar überraschend im gegnerischen Strafraum in die Lüfte abhob (Brunner: «Habe eine Woche lang Geflügel gegessen um zu üben»), kamen wir zum ersten Penalty, den Sopko sicher verwandelte. Den zweiten an Inderbitzin verschuldeten Elfer übernahm dieser persönlich, passte zu Cavegn, der aus 9 Metern nicht verfehlte: Anlass für die zuschauenden Veteranen, ihre Regelkenntnisse zu diskutieren. Weitere Episoden: Eine grobe Taktik eines Polizei-Seniors, der den Rasen mit einer Demo verwechselt haben muss. Mit nunmehr 10 Mann war der Match sowieso gelaufen und der ehemalige Spitzenreiter entthront. Schade, dass uns Coach Ciceri diese Mitteilung erst nach dem Spiel machte, denn gegen den Tabellenersten hätten wir uns sicher sogar Mühe gegeben...

Wer samstags in der Gewerbebeiz am Wümmetfäsch war, wird sicher noch weitere Details und Heldentaten erfahren haben. Da mir der Lärm der Tasten in der Wümmetfäsch-Birne hämmert, muss ich verständlicherweise hier abbrechen.
Peter Inderbitzin

Der 85. Geburtstag

(E. M.) Als vor 10 Jahren am 29. Oktober manche Zeitungen Glückwünsche an den 75jährigen Jubilar veröffentlichten, waren viele Leser, die ihn in Höngg persönlich kannten, ganz überrascht, da jener elastisch, frisch und kommunikationsfreudig im Quartier schon morgens um 8.00 Uhr zur Post eilte und am Abend zu allerlei kulturellen Veranstaltungen. Begann er gelegentlich von Anlässen um 1930 zu sprechen, starrte man ihn ungläubig an, denn natürlich waren ihm die Grössen jener Zeit, von Bert Brecht bis Walter Mehring, von Ernst Zahn bis zum aufsteigenden Toscanini ganz geläufig, die Schriftsteller wie die Musiker, die Maler und die Sänger. Das änderte sich in den folgenden 50 Jahren nicht. Er veranlasste mehrmals in der Woche seine Gattin, die in der Limmattalstrasse praktizierende Ärztin Cécile Munk-Jaller, ihn in Konzerte, zu Ausstellungen und Theatervorstellungen zu begleiten. Wir sprachen oft davon, dass wir, 100 Jahre alt geworden, auf den von der Stadt gespendeten Lehnstuhl verzichten würden und lieber einen Flug über die Alpen wählen wollten. Das unermüdliche Ehepaar musste indes erkennen, dass den menschlichen Kräften Grenzen gesetzt sind. Ende 1977 schloss Cécile Munk ihre Arztpraxis und übersiedelte gar bald in ein Pflegeheim, während der heute 85jährige eine kleine Wohnung nahm und fast jeden Tag zu seiner Cécile auf den Zürichberg fuhr. Auch das endete im Juni 1986... Noch weit über ein Jahr belieferte der immerhin gebrechlich werdende seine Revuen, Zeitungen und Zeitschriften, — um dann einzusehen, dass trotz Hauspflege, Hilfe und Freunde die eigene Wohnung nicht zu halten war, sodass er (rechtzeitig) in die Hauser-Stiftung zügelte. Seine (unzähligen) Publikationen sind nun im Besitz der Zentralbibliothek, des Stadtarchivs, des kunsthistorischen Seminars der Uni, der Opernhaus-Bibliothek und anderer Institute. Gelegentlich schickt er an das eine oder andere neue Veröffentlichungen, selbstverständlich auch aus dem «Höngger». Seine Schreibmaschine ist ihm das fehlende Klavier, sie animiert ihn, und so entstand sein amüsanter Vortrag «Das Leben beginnt mit 80» der bereits im Heerenschürli und Bombach gehalten, jetzt auch vom Sozialamt für Riesbach vorgesehen ist.

Leider, leider wird er in 15 Jahren allein über die Alpen fliegen, aber Cécile wird ihn aus den himmlischen Gefilden von oben her betrachten — dessen ist er sicher.

Neues Getreide-Müesli ohne Zuckerzusatz



Schon oft wünschte man sich das gesunde, die Verdauung fördernde Müesli weniger breiig, sondern etwas knackiger und leichter, aber mit anhaltender Sättigung und ohne zu belasten. Das «andere» Müesli, Fruita-Crunch von Galactina, entspricht exakt diesen Erwartungen. Dank der speziell zusammengesetzten Getreidemischung ist es knuspriger. Der Süsseigkeitsfaktor wird durch den hohen Fruchtanteil erzielt. Das Fruita-Crunch-Müesli enthält viele hochwertige, biologisch wertvolle Nährstoffe und ist mit dem Weizenkeimkonzentrat Biogerm angereichert. Die Zubereitung erfolgt ganz einfach mit Milch, Joghurt oder Fruchtsaft.

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Winterzeit = Solariumzeit
Lichtmangel ausgleichen!
56 36 16
Daniel Hänseler
dipl. Masseur

Wir bleiben auf dem Teppich.
Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfritzelbelege
PVC-Belege
Fragen Sie den
Spezialisten wenn's um
Bodenbeläge geht.
ALRO
Allro Teppiche, Laden + Büro,
Wehntalerstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
Erstvermietung
Zürich-Höngg: An zentralster Lage am Meierhofplatz vermieten wir in attraktivem, nach altem Dorfbild gestaltetem Neubau auf den 1. Nov. 1987:
2-Zimmerwohnung
ab Fr. 1190.— plus NK
3-Zimmerwohnung
ab Fr. 1430.— plus NK
3-Zimmer-Maisonette-wohnung
zu Fr. 1630.— plus NK
und als Exklusivität: eine auf drei Etagen versetzte
3 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung
mit Galerie und Cheminée zu Fr. 2 150.— plus NK
Die Wohnungen bieten einen hohen Komfort. Alle Küchen sind mit Essbar oder als Wohnküche ausgestattet.
Vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.
alba
BAU UND VERWALTUNGS AG
Weinbergstrasse 59, 8035 Zürich
Telefon (01) 47 88 22 (Sa. geschl.)

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz
Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Gymnastik Fitness-Club Altstetten
Spigartenstrasse 31
Anfängerkurse
Jazz-Dance
moderne Gymnastik mit Stretching
Aerobic
allgemeine Fitness
auch mittlere und fortgeschrittene Klassen
Leitung: Frau R. Stoller
dipl. Gymnastiklehrerin
Telefonische Anmeldung (01) 432 54 06

tv repariert
01 62 25 00
Sofort-Service TV+ Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
- 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 31.50 -
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 5653 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

berner versicherung
So erfahren Sie Ihren AHV-Kontostand
● Sie beauftragen die Berner Versicherung, von allen geführten Konten einen Auszug zu beschaffen.
● Nur so haben Sie die Gewissheit, dass keine Beitragslücken bestehen.
● Die Gesamtberatung der Berner Versicherung berechnet Ihnen auch Ihre individuelle Rente unter Einbezug aller anderen bestehenden Versicherungen.
● In Zukunft keine Überversicherungen mehr.
V. & W. Schönenberger
Schneeoggelweg 30
8048 Zürich
Telefon 493 22 66

HQ545

Benützen Sie den Vorverkauf:
Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Hönegg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
Täglich, 8.15 bis 12.30 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr
(Montag bis 18.00 Uhr)
Galerie Zentrum, neben der Post Hönegg
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 und
14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Bitte Programm ausschneiden und aufbewahren!

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Hönegg

präsentiert 4 Veranstaltungen

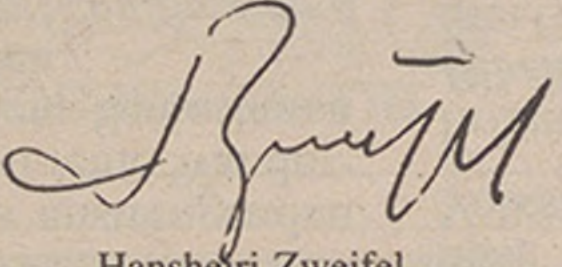
FORUM HÖNGG Kulturkommission des Quartiervereins Hönegg

Das Zentrum Hönegg ist zerstört! Das Gelände im Dreieck – Schärergrässli, Limmattalstrasse, Regensdorferstrasse – sieht aus wie nach einem Bombenangriff und ist im Moment höchstens noch als Zivilschutzübungsplatz brauchbar. Der Abbruch des Zentrums ist ein Schock für alle Hönegger und demonstriert uns drastisch die Gefahr, dass ohne Zentrum das Quartier resp. die ehemalige Gemeinde Hönegg auseinanderfällt. Diese latente Gefahr wurde infolge des starken Wachstums der letzten Jahre immer grösser, war jedoch vielen zu wenig bewusst. Dass ein Schock aber auch heilsam sein kann, erlebten wir bei der Erdölkrise, bei der allen plötzlich die Begrenztheit der Ressourcen ganz im allgemeinen bewusst wurde, wie das vom Club of Rome vorher schon prognostiziert worden war.

Apropos Rom: Wie hiess denn das Zentrum von Rom? Natürlich FORUM! Nun gerade das FORUM HÖNGG kann als geistiges – kulturelles Zentrum wirken und zwar ist seine heutige Bedeutung umso grösser als das neue, rekonstruierte Zentrum seine für Hönegg sehr wichtige Funktion erst in zwei bis drei Jahren voll wahrnehmen kann. So erweist sich die seinerzeitige FORUM-Gründung als weitsichtige Pioniertat, um nicht zuletzt den Quartierzusammenhang zu fördern.

Möge daher auch der diesjährige Herbstzyklus möglichst viele Höneggerinnen und Hönegger erfreuen. Durch den Besuch dieser Veranstaltungen entstehen zahlreiche persönliche Kontakte, ein Netz von Beziehungen wie man sich das auch vom antiken Forum Romanum vorstellen kann. Das Gemeinschaftsgefühl wird dadurch gefördert und nur so kann verhindert werden, dass Hönegg auseinanderfällt. Ein Ziel dem sich auch die Zunft Hönegg seit ihrer Gründung im Jahr 1934 verpflichtet weiss. Mit dem Besuch dieser Veranstaltungen machen Sie sich daher nicht nur eine persönliche Freude, sondern leisten gleichzeitig einen Beitrag zum verbindenden Kitt im Quartier Hönegg.

Oder mit anderen Worten: Wenn das FORUM HÖNGG nicht schon bestehen würde, müsste man es erfinden!


Hansheiri Zweifel
Zunftmeister der Zunft Hönegg

1. Veranstaltung, Freitag, 30. Okt. 1987

20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus
Hönegg, Ackersteinstrasse 190

Konzert Orchesterverein Hönegg

Ausführende	Orchesterverein Hönegg
Violine	Gabrielle Haas
Leitung	Christian Friedli
J.C.J.A. de Arriaga (1806–1826)	Sinfonia a gran orchestra (D-Dur) Adagio/allegro vivace – Andante – Minuetto – Allegro con moto
L.v. Beethoven (1770–1827)	Romanze in G-Dur op. 40 für Violine und Orchester
	Pause
G. Paisiello (1741–1816)	Ouvertüre zur Oper «Nina, o la pazza per amore»
L.v. Beethoven	Romanze in F-Dur op. 50 für Violine und Orchester



2. Veranstaltung Donnerstag, 12. Nov. 1987

20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus
Hönegg, Ackersteinstrasse 190

Gala Konzert

Ausführende	Inf Rgt 31
H. Steinbeck	Inf Rgt 31 Marsch
H. Honegger	Treu zur Musik Marsch
J. Daetwyler	Libertas Marsch
	Tambourenvortrag
C. Brunner arr. R. Nyffeler	Waldvogel-Schottisch Schottisch
C. Grundman	The blue and the gray Civil War Suite
F. Erickson	Toccata for Band Ouverture
	Pause
M. Leigh arr. F. Erickson	Man of La Mancha Musical-Medley
	Tambourenvortrag
M. San Miguel	La oreja de oro Paso Doble
arr. HR. Geel	Blues on Miller Selection
	Tambourenvortrag
H.L. Webber	Symphonic Portrait Medley
J. Fucik	Florentiner-Marsch Konzertmarsch

Das FORUM HÖNGG dankt an dieser Stelle
der Schweizerischen Bankgesellschaft
(Filiale Hönegg), dass sie die Durchführung dieses
Konzertes ermöglicht hat.

4. Veranstaltung, Sonntag, 13. Dez. 1987

17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Hönegg

Offenes Singen zum Advent

Leitung
Reformierter Kirchenchor Hönegg
und Instrumentalisten
Christoph Rehli

Eintrittspreis:
1. und 3. Veranstaltung: Fr. 15. –;
Fr. 12. – für Gönner, AHV-Rentner, Schüler,
Studenten.
2. Veranstaltung: Fr. 5. –
4. Veranstaltung: Eintritt frei.

3. Veranstaltung, Sonntag, 22. Nov. 1987

17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Hönegg

Chor- und Orchesterkonzert

Ausführende	Reformierter Kirchenchor Hönegg Zürcher Berufsmusiker
Sopran	Isabelle Anderföhren
Alt	Verena-Barbara Gohl
Tenor	Bernhard Hunziker
Bass	Howard Nelson
Leitung	Christoph Rehli
J. S. Bach (1685–1750)	Kantate Nr. 172 «Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten» für Soli, Chor und Orchester
G. B. Pergolesi (1710–1736)	Salve Regina für Alt und Orchester
	Largo – Andante-Largo – Amoroso – Largo assai
W. A. Mozart (1756–1791)	Regina coeli KV 108 für Sopran, Chor und Orchester
	Allegro – Tempo moderato – Adagio un poco andante – Allegro
	Pause
F. Schubert (1797–1828)	Salve Regina B-Dur (D 106) für Tenor und Orchester
	Messe B-Dur (D 324) für Soli, Chor und Orchester
	Kyrie (Adagio con moto) – Gloria (Allegro vivace) – Credo (Allegro vivace) – Sanctus (Adagio maestoso) – Benedictus (Andante con moto) – Angus Dei (Andante molto – Allegro moderato)

Das FORUM HÖNGG dankt an dieser Stelle
der Zürcher Kantonalbank (Filiale Hönegg),
dass sie die Durchführung dieses Konzertes ermöglicht
hat.

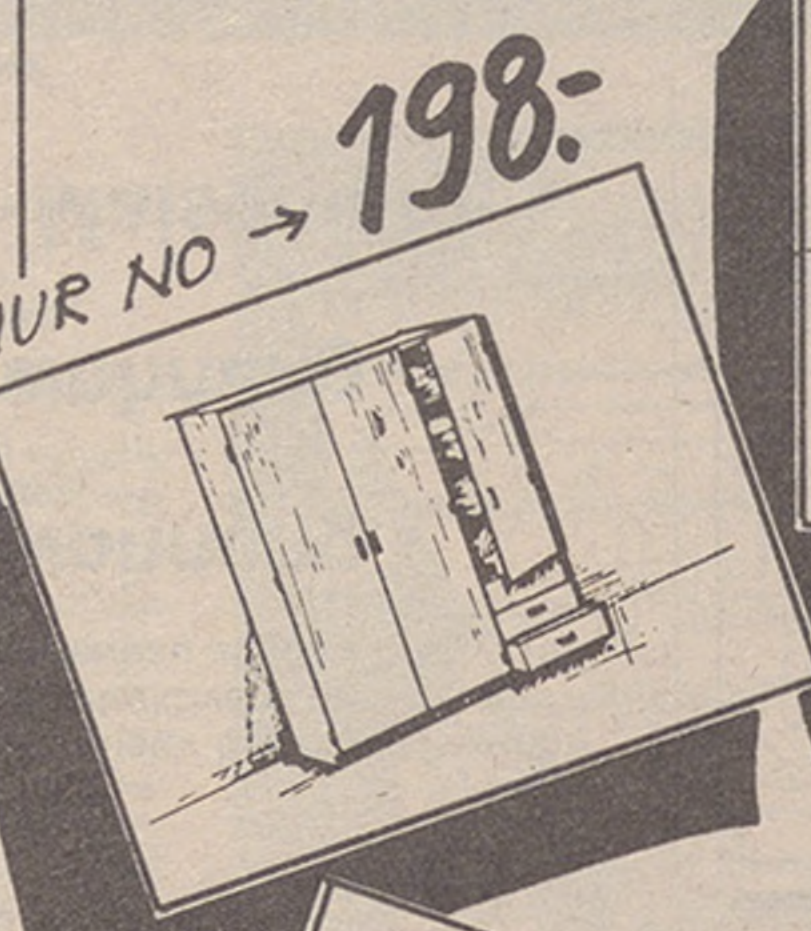


Das FORUM HÖNGG lädt
die Bevölkerung von Hönegg
und Umgebung herzlich
zu einem offenen Adventsingen
ein. Auf dem Programm
stehen neue und alte
Weihnachtslieder.
Selbstverständlich erhält
jeder Sänger die Noten-
blätter und Texte vor dem
gemeinsamen Singen.
Der Eintritt für diese Ver-
anstaltung ist frei, was zählt
ist Ihre Teilnahme. Einen,
von Ihnen bestimmten,
Unkostenbeitrag nehmen
wir jedoch gerne entgegen.
Auf Ihren Besuch mit
der ganzen Familie freuen
wir uns jetzt schon.

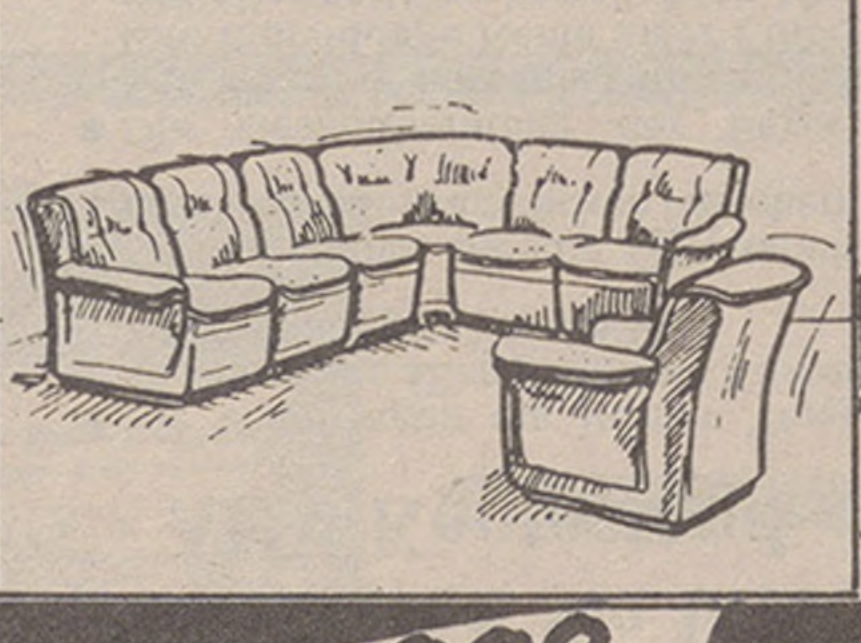
Vorverkauf:
Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Hönegg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
8.15–12.30 Uhr, 13.30–16.30 Uhr
(Montag bis 18.00 Uhr)
Galerie Zentrum, neben der Post Hönegg
Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag, 9.00–12.00 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag, 9.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Seit über 10 Jahren
zu unschlagbaren

SONDERPOSTEN LIPO-PREISEN



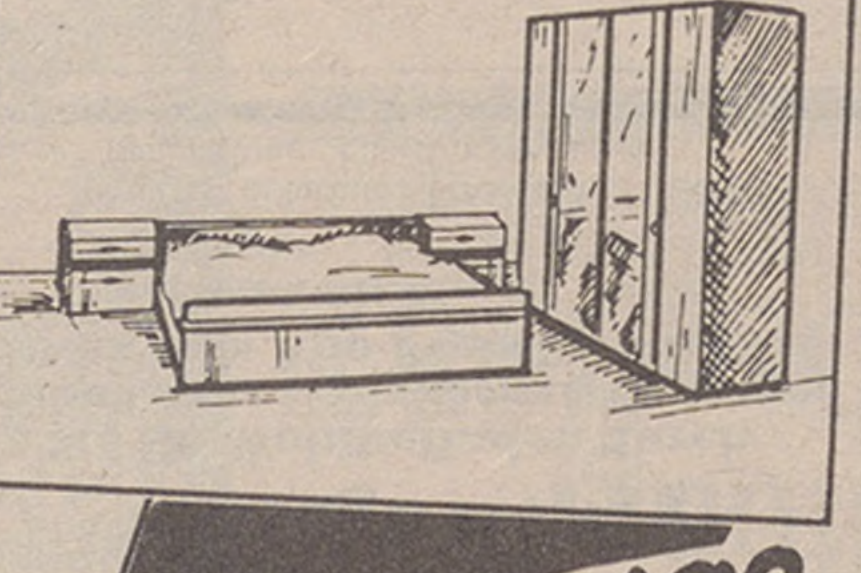
NUR NO → 198.-



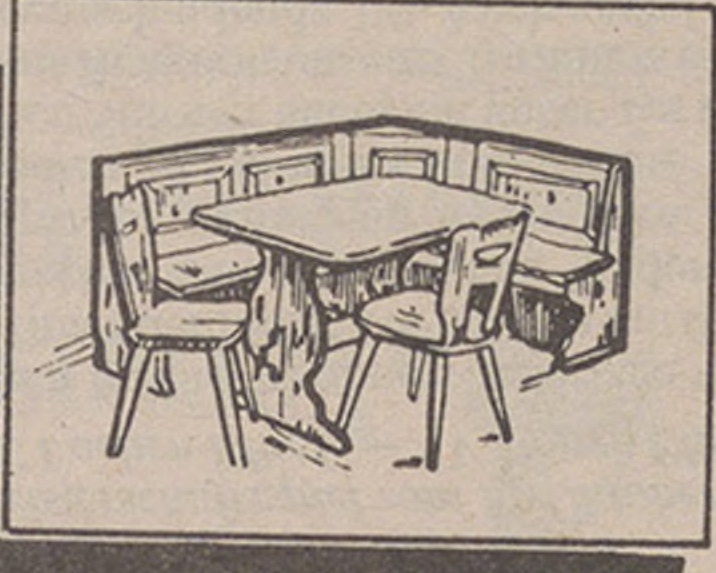
NUR 898.-



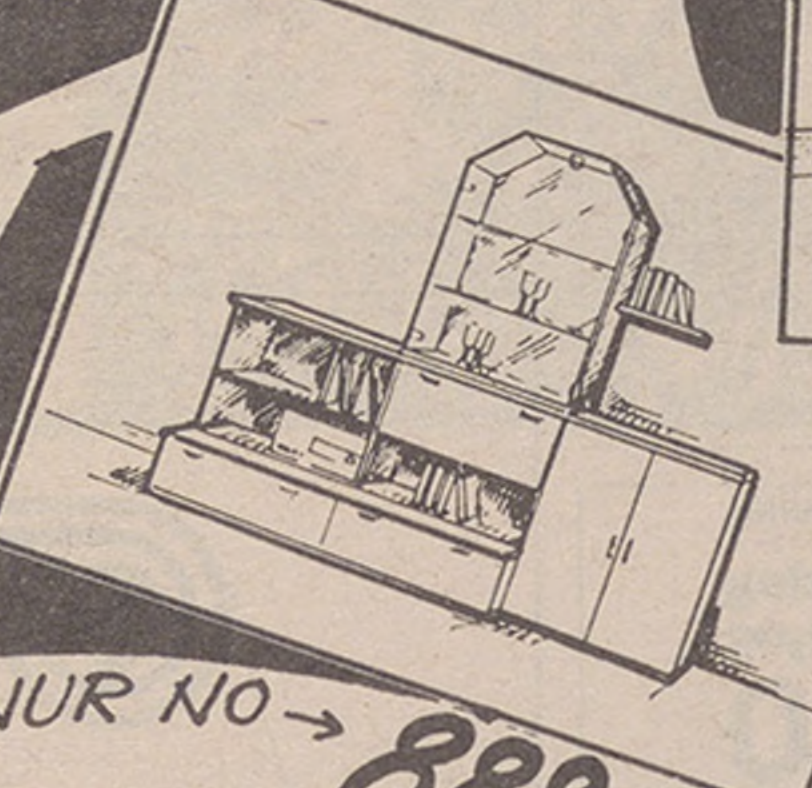
NUR NO 898.-



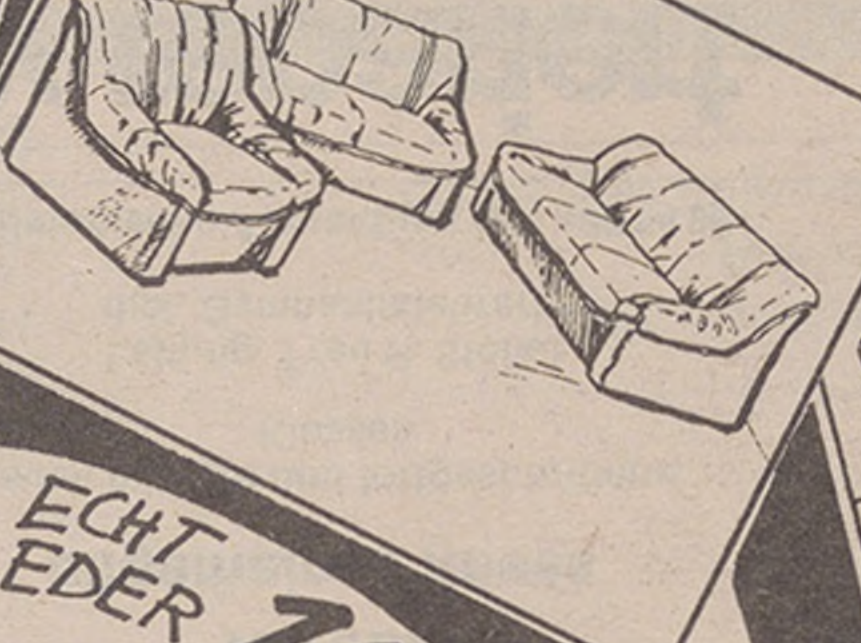
NUR NO 698.-



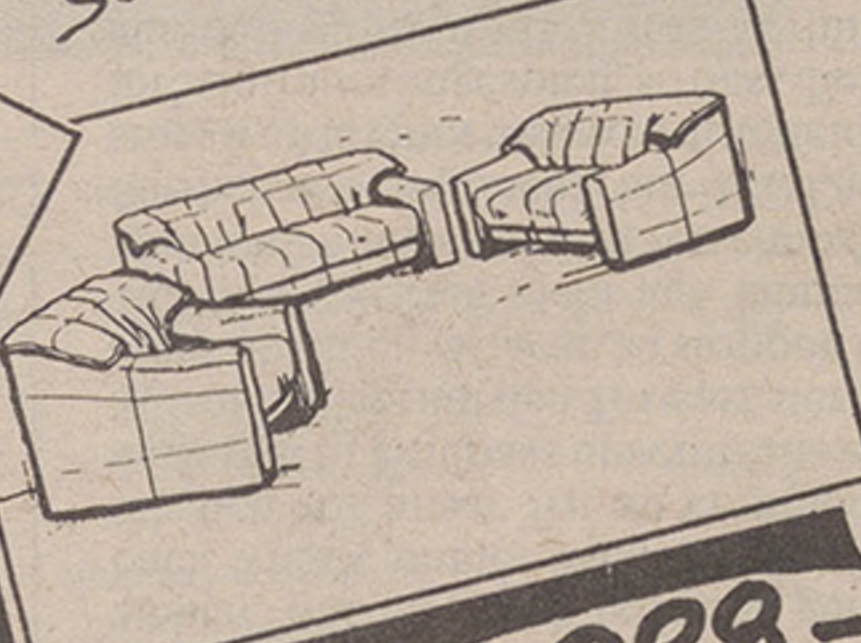
SOGAR NUR 498.-



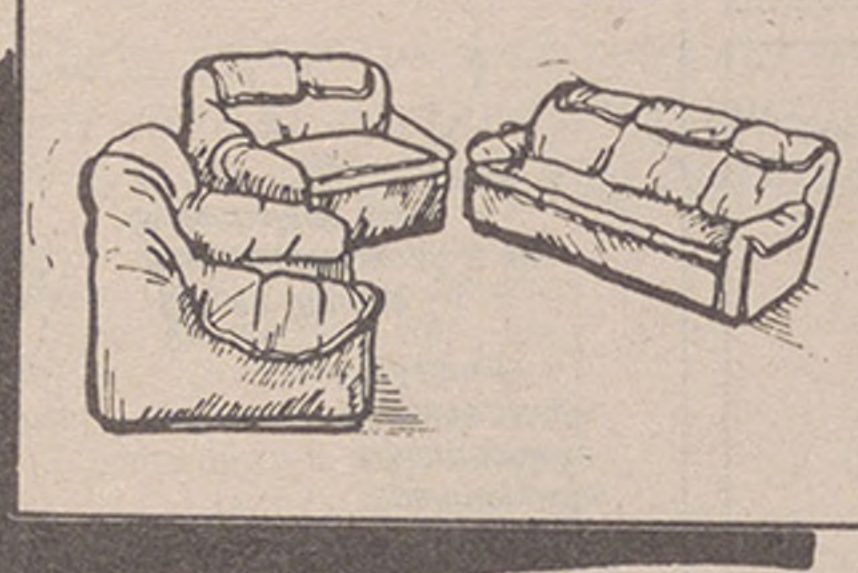
NUR NO → 888.-



ECHT LEDER 1698.-



ECHT LEDER 2988.-



ECHT LEDER 1988.-

35000 m² voller **PREISKNÜLLER**
DAS ISCH LIPO *wer denn sucht!*

Jetzt 6* in der Schweiz für Leute die rechnen!

LIPO

Möbelposten &
viel günstiger
als anderswo

Basel-Dreisitz
Reinacherstr. 105
Tel. 061/50 1120

Wil/SG
Flawilerstr. 25
Tel. 073/23 27 55

DIETIKON-ZH
GELBES LAGERHAUS
Riedstrasse 9 Tel. 01-740 27 27
direkt a/d Autobahnausfahrt
Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2x links abbiegen
täglich 9 - 18.30 offen, Sa bis 16.00
Jeden Freitag Abendverk. bis 21.00

Frauenkappelen/BE
Murtenstr. 67
Tel. 031/50 15 01

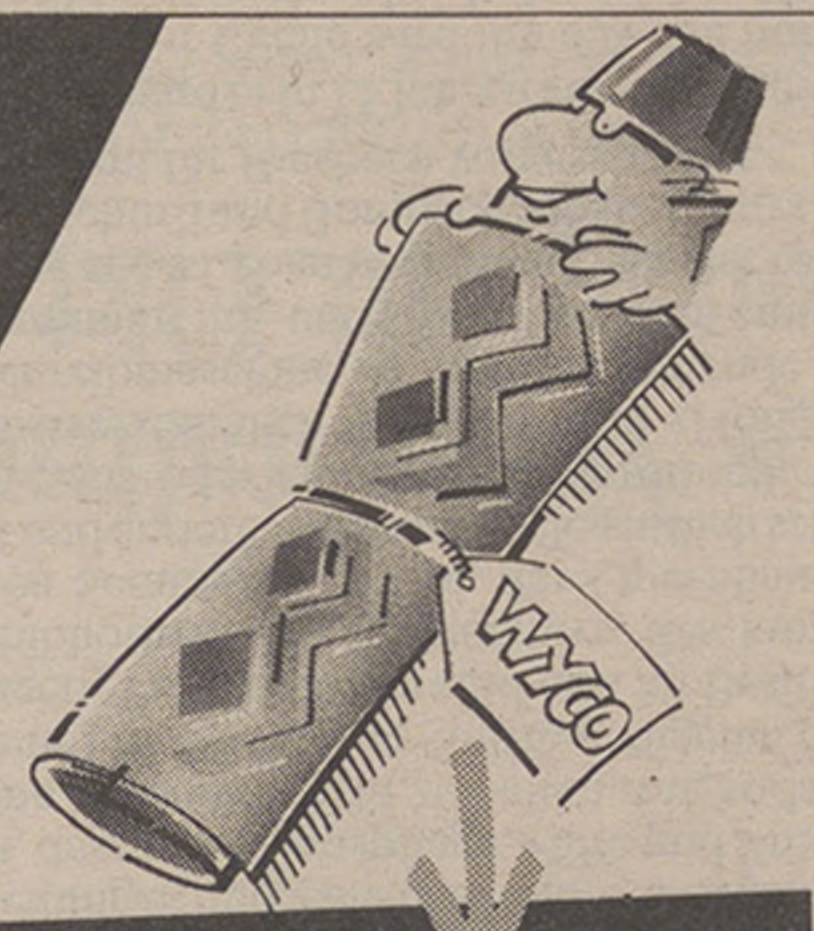
TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFZENTRUM
unbegrenzt, Tel. 056-71 42 51
täglich 10.00 - 21.00 offen!

Littau/LU
Staldenhof 2
Tel. 041/57 18 57

Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF

Herren-Coiffeur
Michele
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Samstag 7.30 - 16.00 Uhr
Telefon 01 / 56 20 90

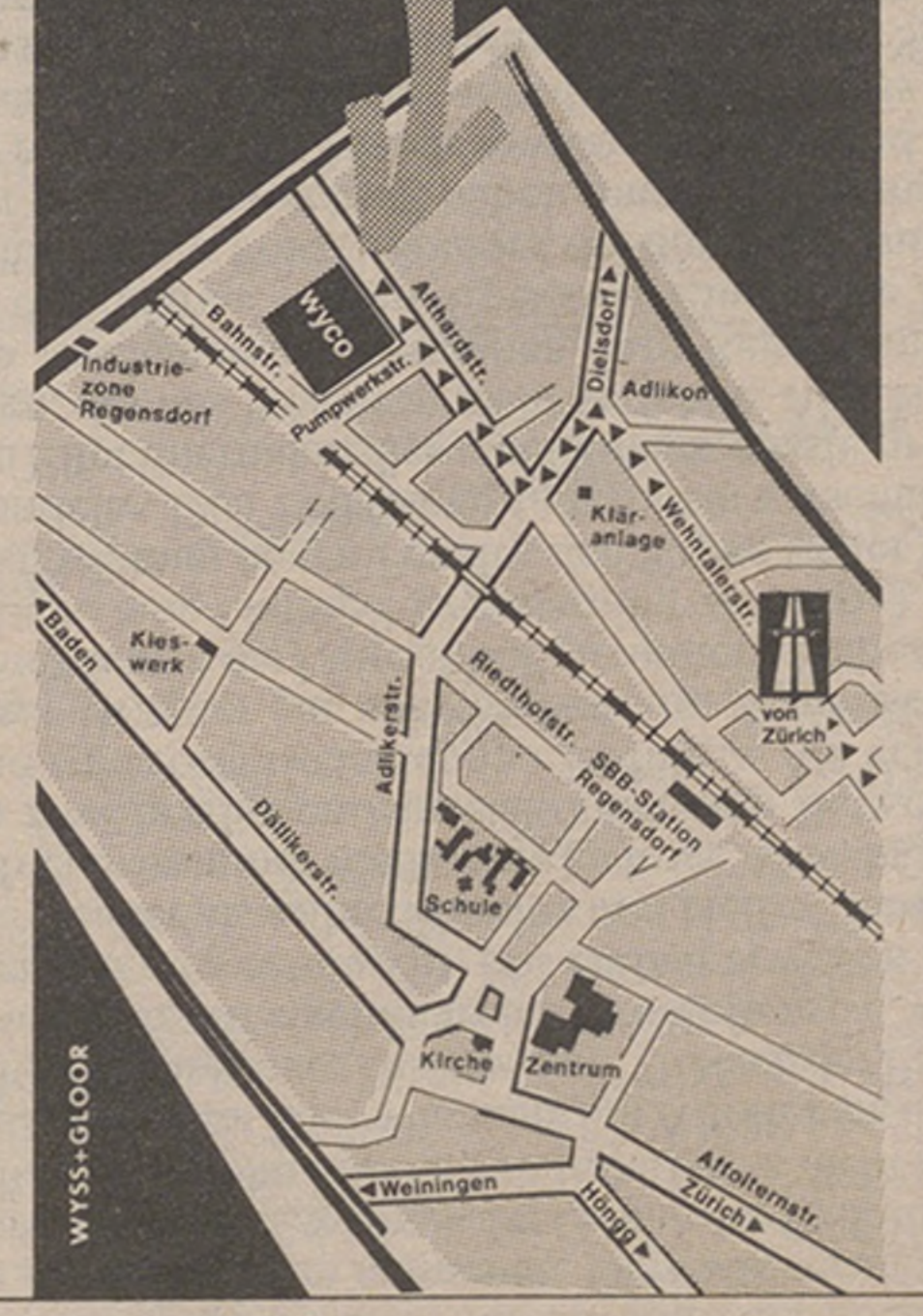


Beim Teppich-Ein-
kauf im Orient lassen
wir uns beim Ab-
wickeln nicht ein-
wickeln. Es sei denn,
in ein echtes, hand-
geknüpftes Prachts-
stück.

Über 4000 Spannteppich-
Muster. Und an die 7000
handgeknüpfte Orienttepp-
iche. Selbst importiert,
selbstverständlich echt
und sensationell preis-
günstig.

wyco Wyco, Wyss + Co.
8105 Regensdorf ZH
Pumpwerkstrasse 41
Telefon 01/840 57 88

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-17 Uhr
Do zusätzlich 17-19 Uhr
Sa 8-16 Uhr (durchgehend)
Weitere Geschäfte in Zürich
(Bucheggplatz und Rotelstr. 96)
Ebikon LU und St. Gallen



Wild und zerzaust
oder
sportlich und elegant
aus dem ...

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei
empfohlen. Fenstersicherungen,
Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Ausrüsterei-Mitarbeiterin

(Teilzeit möglich)

Bewerberinnen mit Erfahrung
an Falz- und Zusammentrag-
maschinen, welche ebenfalls
vertraut sind mit allen in einer
Buchbinderei anfallenden
Handarbeiten, erwarten wir,
nach telefonischer Anmel-
dung, gerne zu einem
unverbindlichen Gespräch.

K&co
Küng & Co. Telefon 01 58 02 30

Offsetdruck · Fotosatz
Naglerwiesenstrasse 4
8049 Zürich
Telefon 01 58 02 30

Sogar de
chlnschti
Chnopf
isst
öise
Zopf



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

LIMMAT
APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46
Betrifft: Dr. Wilhelm Schüssler
Ähnliche Ansichten wie der Homöopath Hahnemann
über die Dosis eines Wirkstoffes vertrat der Arzt
Schüssler aus Oldenburg. Durch Zufuhr von bestimm-
ten Salzen in homöopathischer Verdünnung versucht er,
das Gleichgewicht in den Zellen wieder herzustellen.
Im Gegensatz zu Hahnemann kommt er dabei
mit 11 Mitteln aus. Eine kurze Orientierung ist bei uns
erhältlich.

Nationalratswahlen 1987 Hönegger Bilanz

Bei den Nationalratswahlen vom vergangenen Wochenende kandidierten vier Hönegger Politiker auf vorderen Listenplätzen — mit unterschiedlichem Erfolg!

Seinen Spitzenplatz auf der CVP-Liste verteidigte Gewerkschafter Rolf Seiler nicht unerwartet, konnte er doch auch auf die «Grünempfehlung» der Umweltorganisationen zählen. Auf der gleichen Liste musste sich Kantonsrat Anton Killias von zwei «Grünen» überflügeln lassen, was den sechsten Schlussrang bedeutete. Zu diesem Ergebnis trugen bestimmt einige wirtschaftsfreundliche Akzente in Wahlwerbung und Politik von Direktor Killias bei, die bei seinen christlichsozialen Parteifreunden auf geteilte Zustimmung stiessen. (Hoffentlich vergessen auch die CVP-Genossen nicht, dass wirtschaftliche Prosperität ständig erarbeitet sein will. Es grünt auch hier nur, was begossen wird.) Als Bisheriger musste sich Ernst Cincera auf der freisinnigen Stadtliste von der Neuen Lili Nabholz überrunden lassen, die offensichtlich vom Frauen- und Ökonomiebonus profitierte. Sein Mandat konnte Nationalrat Cincera gleichwohl halten, da die FDP entgegen erster Trendrechnungen lediglich einen Sitz einbüsste. Kantonsrat Robert Chanson rückte um fünf Ränge vom elften auf den sechsten Platz vor. Wohl ein Beweis, dass ausgewiesene Umweltpolitiker auch ohne «Grünempfehlung» Anerkennung finden.

Allen Gewählten herzliche Gratulation. Allen Kandidatinnen, Kandidaten ein Dankeschön für's Zurverfügungstellen... sonst hätten wir ja keine Wahl!

Gesang und Tanz im Bombach

(E. M.) Was doch das Sozialamt (Aktiv im Alter) den Betagten alles bietet! Natürlich Musik oder unterhaltende Vorträge, doch auch, jetzt mit **Andrea Studer**, «Ballett»-Schritte. Nicht gerade solche, wie im Opernhaus, bei Prokofieffs «Romeo und Julia», die ein Beweis sind für die Neigung der Zürcher zu dieser, erst seit 30 Jahren in der Schweiz beliebt gewordenen Kunst.

Einst hätte kaum ein Treffen Sechzig- oder Siebzigerjähriger bei einer vergnüglichen Stunde im Altersheim stattfinden können, wo derartige Tanzschritte

sie angelockt hätten. Selbstverständlich beschränkt sich Andrea nicht auf Bewegungen und Stellungen, sie will ja keine hohe Schule bieten: die alten und neueren Schlager von den zwanziger Jahren bis Gershwin, Bernstein und Paul Burkhard werden so spasshaft von der sehr hübschen, jungen und engagierten Künstlerin vorgetragen, dass man sich nicht bloss an seine früheste Jugend erinnert, sondern auch der heutigen Zeit zugewendet ist. «O mein Papa» fehlt ebenso wenig wie «West Side Story» und jene (Berliner) Songs, die das Vergnügen unserer (Gross-)Eltern bildeten. Noch ist die Künstlerin in der Ausbildung begriffen, doch ihre Begabung für die leichte Muse ist offensichtlich. Mancher der Anwesenden dürfte, wie der Berichtende, daheim an gewisse Spässe in den damaligen Bars und Wirtschaftshäusern zurückdenken, die nicht etwa denen im Niederdorf entsprechen, oder gar dem Bar au Lac. Die gehobeneren Lokale hatten ihre Diseusen und Sängerinnen, welche keineswegs zum Animieren da waren, vielmehr echte, natürliche und frische Lieder und Tänze brachten, die Lebensfreude und Daseinskette vermittelten, ohne anzüglich oder gar obszön zu sein. Derart dürfen wir, ohne uns zu genieren, auf die Vergangenheit berufen. Andrea ist geradezu ein Beispiel für das, was uns von Herzen freut. Ob sie einmal eine Yvette Gilbert, wohl gar eine Mistinguette sein wird? Wir erleben das nicht mehr — schade.

Kinderkleider-Börse «Rössliryt»

Sportartikel-Börse, 27./28. Oktober

Dienstag, 27. Oktober, 14.00—17.30 Uhr **nur Warenannahme!** Skianzüge, Skijacken-, -hosen, -schuhe. Schlittschuhstiefel, Hockeyschuhe. Wir akzeptieren nur modische, saubere und nicht beschädigte Kindersachen.

Unsere Kundinnen können zu jedem Stück den Preis angeben, zu dem sie es verkaufen wollen, wir schlagen 40 Prozent dazu, dieser Aufschlag kommt gemeinnützigen Institutionen zugute. Reservationen sind am Dienstag nicht möglich!

Mittwoch, 28. Oktober, 14.00 bis 17.30 Uhr **nur Verkauf! Keine Annahme und keine Auszahlungen!**

Liebe Kundinnen, dürfen wir Sie bitten, nur Sportartikel zu bringen, für Bébé-sachen, Kleidli usw. bleiben die kommenden Dienstag. Wir hoffen auf Ihr Verständnis. Besten Dank und auf Wiedersehen am 27. und 28. Oktober, wir hoffen Sie gut bedienen zu können!

«Rössliryt», Limmattalstrasse 157, 2. Stock.
Öffnungszeiten: jeden Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr.
Telefon 56 34 44 (nur während den Öffnungszeiten!)

Die Propheten — ein wenig beachteter Teil der Bibel

Kursabende mit Pfr. Christian Zangger im reformierten Kirchgemeindehaus, jeweils Mittwoch, 20.00 Uhr

Mit einem ersten, allgemein-einführenden Orientierungsabend hat diese Woche eine Kursreihe über die Propheten des Alten Testaments begonnen. In der Folge werden am Beispiel einiger bedeutender Prophetengestalten (Amos, Hosea, Jeremia, Deuteriosaja) verschiedene Aspekte ihrer Verkündigung gemeinsam herausgearbeitet. In einem Wechsel von einführendem Referat und gemeinsamem Gespräch über ausgewählte Texte versuchen wir uns mit diesem schwerer zugänglichen Teil der Bibel etwas vertraut zu machen.

Warum gerade die Propheten?

Wohl kein Teil der Bibel ist so wenig bekannt und doch zugleich so aktuell wie die Prophetenbücher des Alten Testaments. Bei einem Überblick über den Gang der Weltgeschichte spricht der Philosoph Karl Jaspers von einer «Achsenzeit» (zwischen 800 und 200 v. Chr.), in der die «geistige Grundlegung der Menschheit», sich gleichzeitig und unabhängig in China, Indien, Persien, Palästina und Griechenland vollzogen habe. Konfuzius und Laotse in China, die Upanishaden und Buddha in Indien, Zarathustra in Persien, die Philosophen Griechenlands und eben die Propheten des Alten Testaments markieren diese weltweite Wende. «Das Neue dieses Zeitalters ist überall», dass der Mensch sich des Seins im Ganzen, seiner selbst und seiner Grenzen bewusst wird. Er erkennt die Furchtbarkeit der Welt und die eigene Ohnmacht. Er stellt radikale Fragen, drängt vor dem Abgrund auf Befreiung und Erlösung. Indem er mit Bewusstsein seine Grenzen erfasst, steckt er sich die höchsten Ziele. Er erfährt die Unbedingtheit in der Tiefe des Selbstseins und in der Klarheit der Transzendenz (=Bezogenheit auf das Umgreifende, auf Gott).

Es ist eigentlich merkwürdig, dass zum Beispiel im Geschichtsunterricht der Schulen so wenig auf die welthistorische Bedeutung der Propheten hingewiesen wird. Das hängt wohl damit zusammen, dass bei diesem Teil der Bibel mancher Leser ratlos bleibt, wenn er nicht etwas über die geschichtlichen Hintergründe der Propheten erfährt.



In unseren Kursabenden nach den Herbstferien werden wir nach einem einführenden Referat jeweils einzelne ausgewählte Texte gemeinsam betrachten und zugleich ihre Bedeutung für unsere heutige Zeit zu entdecken suchen. Für diesen Kurs ist kein Vorwissen erforderlich. Man lasse sich auch nicht vom Besuch abhalten, wenn man an einzelnen Abenden verhindert ist zu kommen.

In Erwartung einer bunt zusammengewürfelten Schar von Interessierten und mit freundlichem Gruss

Christian Zangger, Pfarrer

Eröffnungsfest des Jugendtreff Hönegg

Sonntag, 25. Oktober im Sonnegg!

Nach einer halbjährigen Pause, in der der Vorstand des Vereins Jugendtreff Hönegg die nötigen Vertragsverhandlungen mit der Reformierten Kirchgemeinde und dem Sozialamt der Stadt Zürich ausarbeiteten, und die restlichen Teamler des Albatros' den Keller neu gestalten konnten, wird der neue Jugendtreff Hönegg mit einem Fest eröffnet.

Die Reformierte Kirchgemeinde Hönegg hat mit dem VJH einen **Gebrauchtsleihevertrag** für die Liegenschaft Sonnegg abgeschlossen. Dieser besagt, dass die Räumlichkeiten im Sonnegg unentgeltlich für die offene Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Weiter wird der Jugendberater der Kirchgemeinde grösstenteils mit dem Verein zusammenarbeiten. Das Sozialamt finanziert zusätzlich hundert Stellenprozent. Somit werden Jugendtreff und die vom Verein angestellten Jugendarbeiter den städtischen Richtlinien unterstellt sein.

Der Vorstand hat auch bereits mit **Anstellungsgesprächen** begonnen und hofft, bis Ende November die Auswahl getroffen zu haben. Es wird dann weitere zwei bis drei Monate dauern, bis die neuen Jugendberater ihre Stellen antreten können. Bis dahin wird im Jugendtreff nur ein **reduziertes Programm** mit einer sonntäglichen Filmvorstellung und einem Abend in der Woche Barbetrieb im Keller laufen.

Noch mehr Information über den Verein und die Vorstandsmitglieder wird an unserem Fest am 25. Oktober präsentiert. Wir bieten Kulinarisches wie Frühstück, ein von den Sonneggfrauen zubereitetes Mittagessen, Konzerte, Film und Workshops! Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen, Verein Jugendtreff Hönegg

Pelzmodesalon Albert Zirn

Modellist
Nerzspezialist

Design-Team

für eigene Modelle und Kreationen sämtlicher Pelzarten
Légère, fröhliche Linien
Reversible — beidseitig tragbare Mäntel

Modebewusste Ausbildung...

- Lehre als Kürschner
- Lehrabschluss
- Modellist in Mailand und Paris
- Atelierchef in Zürich
- Eidg. dipl. Kürschnermeister

... und anerkannter Experte

- Lehrabschlussprüfungen
- Meisterprüfungen
- Gerichts- und Streitfälle
- Versicherungsfälle

8049 Zürich-Hönegg
Am Wasser 157
Telefon 01/56 92 77

Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Vor Anmeldung erwünscht

 Am Wasser 157
und unter der Europabrücke
Einfahrt Winzerhalde



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 25. Oktober 1987
Kirche Höngg
Pfr. H. U. Oggenfuss

9.30 Kollekte: Mut zur Gemeinde
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche

Jugendgottesdienst
im Kirchgemeindehaus
Sonntagsschule
9.30 im Sonnegg (Kirchenplatz)
9.30 im Schulhaus Imbisbühl
9.00 im ABZ-Kolonielokal am Börtli/
Gwandenstein

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 27. Oktober 1987
Höngger Senioren
Halbtags-Wanderung, Besammlung
14.00 Uhr Tramendstation Triemli

Mittwoch, 28. Oktober 1987
Sonnegg — Café für alle
bis 17.30 Uhr im Sonnegg

Die Propheten
im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube
Religionskritik und Gesellschaft aus
der Bibel
Kurs von Pfr. Christian Zangger

«Sitzt da lieb Gott uf de Wulche?»
Gespräche über religiöse Kinder-
erziehung, im Sonnegg: Kindergebete

Freitag, 30. Oktober
Mittagessen
12.00 im Sonnegg

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 25. Oktober 1987
Pfarrer Christian Zangger, Höngg

Kollekte: Für die Vereinigung der
Eltern geistig Behindelter,
Limmatal und Amt

Kein Jugendgottesdienst
Kindergottesdienst im Foyer

Wochenveranstaltung
Mittwoch, 28. Oktober 1987
Jugendabendgottesdienst
in der Kirche

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/
Promenadengasse

10.00 Culte. Pasteur: G. Riquet
Offrande: Pro Hispania

10.00 Culte de l'enfance
10.00 Culte de jeunesse
10.00 Garderie
11.00 Garderie

19.00 Culte du soir à Oerlikon
Eglise, Oerlikonerstrasse 99
Culte du soir à Witikon,
Kirchgemeindehaus Witikonstr. 288

Evang. methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrstrasse 44

Sonntag, 25. Oktober 1987
Predigt, Vertreter

Mittwoch, 28. Oktober 1987
Bibelabend

Freitag, 30. Oktober 1987
Abendmahlfeier, Stille und
Besinnung

Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt, Vertreter
Sonntagschule/Kinderhort

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 24. Oktober 1987
Beichtgelegenheit (Pfarrer Berther)

17.15 Predigt, Vertreter
18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 25. Oktober 1987
30. Sonntag im Jahreskreis

8.45 Beichtgelegenheit
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Ländlmesse mit Predigt
11.00 Mit Kindern beten und feiern
(für 4- bis 7-jährige im Untzimmer)

Kinderhütendienst im Club 1
Opfer für die Internatsschule
Walterswil

Montag, 26. Oktober 1987
Heilige Messe

Dienstag, 27. Oktober 1987
Abendmesse

Mittwoch, 28. Oktober 1987
Simon und Judas
Heilige Messe

Donnerstag, 29. Oktober 1987
Rosenkranzgebet
9.00 Heilige Messe

Freitag, 30. Oktober 1987
9.00 Heilige Messe

Vereinsnachrichten

CVJM-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere
Informationen erhaltet ihr bei Wally Zweifel,
Wehntalerstrasse 187, 8046 Zürich, Telefon
578770 oder bei Stefan Sieber, Georg
Kempf-Strasse 22, 8046 Zürich, Tel.
571963.

Frauenverein Höngg

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,
Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1
Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis
9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-
Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössli» Limmattal-
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,
14.00 bis 17.30 Uhr.
Während den Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeinde-
haus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullin-
gerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-
nastik im Schulhaus Wetztingertobel: Frau
M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymna-
stik im Schulhaus Wetztingertobel: Frau Pfi-
ster, Telefon 5631 02.

Ludothek
Dienstag geöffnet von 15.00 bis 17.15 Uhr.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit 13.00 bis 14.00 Uhr und
18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 5685 12
Sr. Hildegard Job Telefon 85326 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 6212 48

Kassiererin:
Rita Holenstein Tel. G. 46225 04
Tel. P. 4267 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von
08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 5614 20

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchge-
meindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-
Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich
willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Römerhof,
8353 Elgg, Telefon 052/47 39 42.

Krankmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 5651 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon
5635 52, 5687 56.

Männerchor Höngg

Kommen Sie doch zum Männerchor Höngg.
Sie können zuerst auch «schnuppern».

Anmeldungen an W. Giger, Präsident, Tele-
fon 5666 12. Gesangsproben: Jeweils Mitt-
wochabend 20.00 bis 22.00 Uhr.

Sportverein Höngg

Samstag, 24. Oktober 1987
10.30 Wetzswil-Bonstetten Senioren —
Höngg Senioren 1
F/Wetzswil

14.00 Dietikon D1 — Höngg D1
M/Dornau

15.00 Seefeld C-Elite — Höngg C-Elite
M/Lengg

Sonntag, 25. Oktober 1987
10.15 Unterstrass 1 — Höngg 1
M/Steinkluppe

10.15 Höngg 2 — Neumünster 1
M/Hönggerberg

10.15 Turicum — Höngg 3
M/Hardhof

13.00 Höngg A1 — Uster A1
M/Hönggerberg

13.00 Höngg A2 — Oerlikon A
M/Hönggerberg

13.30 Altstetten B1 — Höngg B1
M/Buchlern

Mittwoch, 28. Oktober
Altstetten E3 — Höngg E1
M/Buchlern

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 5678 44 Auskunft.

Samariterverein Höngg

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsi-
dentin, Telefon 5635 52.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag,
20.15 Uhr, abwechslungsreich Singen und
Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herz-
lich willkommen. Auskunft: Telefon 5685 13.

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege
des TV Höngg

Muki-Turnen
(3 Gruppen)
Dienstag 09.00—11.00 Vogtsrain
Donnerstag 10.00—11.00 Vogtsrain

Kinderturnen
Dienstag 17.00—19.00 Vogtsrain

Mädchenriege
IV
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II
Dienstag 18.30—20.00 Lachenzeig

Mädchenriege III
Mittwoch 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege I
Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzeig

Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzeig

Damenriege II
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzeig

Frauenriege
(2 Gruppen)
Montag 19.00—22.00 Lachenzeig

Volleyball
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl

Auskunft: Emerita Seiler
Telefon 44 52 08
(nur morgens)

Turnverein Höngg

Jugendriege
(3 Gruppen)
Freitag 18.00—20.00 Vogtsrain
19.00—20.00 Vogtsrain

Aktivsektion
(Leichtathletik
und Kunstturn-
nen)
Di und Fr 20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain

Auskunft: Roby Zwicky
Telefon 750 29 14

TV Höngg Handball

Aktive
2./3. Liga
Dienstag 19.30—21.30 Lachenzeig
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle

A-Junioren
Dienstag 19.00—20.30 Vogtsrain
Freitag 18.30—20.00 ETH-Halle

C-Junioren
Dienstag 18.30—20.00 Lachenzeig
Freitag 19.00—20.30 Lachenzeig

Kontakt-
adresse: Ruedi Zimmermann
Riedhofstrasse 378
8049 Zürich
Telefon Privat 5698 81
Geschäft 492 77 52

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
— ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Ärzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Löwen-Apotheke, Bahnhofstrasse 58. Halte-
stelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 35 71

Letzi-Park Apotheke, Baslerstrasse 50, Hal-
testelle SBB-Werkstätte/Freihofstrasse, Te-
lefon 491 81 84

Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1,
Haltestelle Schaffhauserplatz, Tel. 361 39 64

Hottinger-Apotheke, Freiestrasse 55, Halte-
stelle Hottingerplatz, Telefon 251 29 42

Apotheke Utogund, Albisriederstrasse 232,
Haltestelle Siemens Albis, Tel. 492 52 32

Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Hal-
testelle Zehntenhausstrasse, Tel. 57 06 05

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Neubauten Umbauten Renovationen



FENPLAST Kunststoff- Fenster

Technologie
Qualität
Erfahrung

Kunststoff-Fenster Türen Fensterläden Rolläden

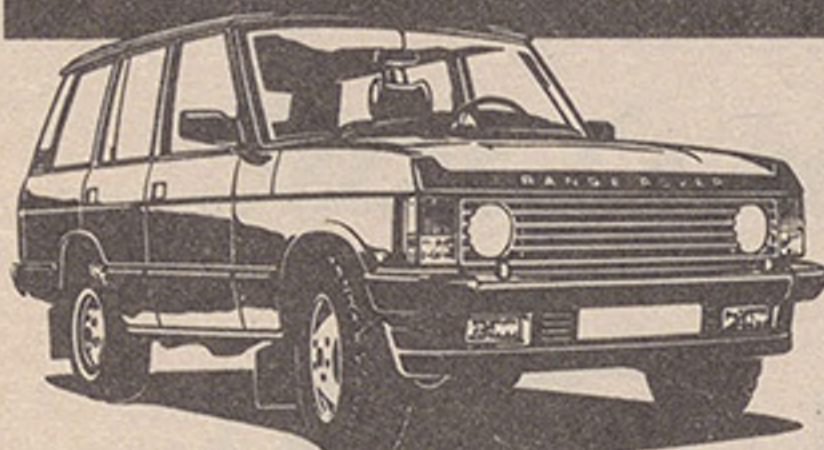
EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus
hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

RANGE ROVER

DAS ORIGINAL

Das komfortabelste
Geländefahrzeug der Welt!



Wir erwarten Sie zur Probefahrt!

Autohaus Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, 01/495 24 11

The continent's famous specialist
for Range Rover.

Mehrmarken-Ausstellung
Züsso-Hallen 12. — 15. Nov. 1987

bisch zwäg?

Schätzen Sie eine persönliche Betreuung?
— dann sind Sie bei uns genau richtig!
Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei,
wir beraten Sie unverbindlich.

Gymnastik- + Fitness-Club ALTSTETTEN

8048 Zürich Spiraartenstr. 31
Tel. 01/432 54 06

Herbstmodelle sind eingetroffen

Für Herren: Leder- und Thermojacken, Pullis
Für Damen: Blusen, Hosen, Woll-
und Thermojacken, Pullis und Kleider
Wir sind das ganze Jahr günstig.

Öffnungszeiten

neu:
Montag bis
Freitag
13.00—18.00

Laden 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden Tel. 5683 93

Jetzt aktuell bei Zweifel Höngg

Aus den 9 FAYE-Weinen, die
wir verkaufen, haben wir den
CHÂTEAUNEUF-DU-PAPE
als Monatswein ausgewählt.
Er ist gehaltvoll, ausgewo-
gen und ein sehr schöner
Essensbegleiter. Ausserdem einer unserer «vin favori».

CHÂTEAUNEUF-DU-PAPE

a.c. FAYE

1985 7/10 Fl. Fr. 13.10

Sie finden in Höngg, in der Zweifel Weinlaube,
dem Wein-Detaillfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- und Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen
Provenienzen
- Detailverkauf — auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und
Mineralwasser.

Die Zweifel Weinlaube ist für Sie da:
Montag—Freitag 8.30—12.15/14.00—18.30
Samstag durchgehend 8.30—16.00

ZWEIFEL & CO.
Regensdorfstr. 20
Zürich-Höngg

P gleich an der Rampe
Für telefonische Bestellungen 344 23 23



Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.



Motorrad- ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und
samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Marty

ES TECHNIK

Telefon 01 44 16 70

BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

Bei der Gabriele 7007
haben Sie sich
schnell «vorgetastet».

TA TRIUMPH-ADLER

875.—

Aktion

Eintausch
gegen ihre alte Maschine
650.—

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr



Galerie Venus — Ausstellung der Galeristen

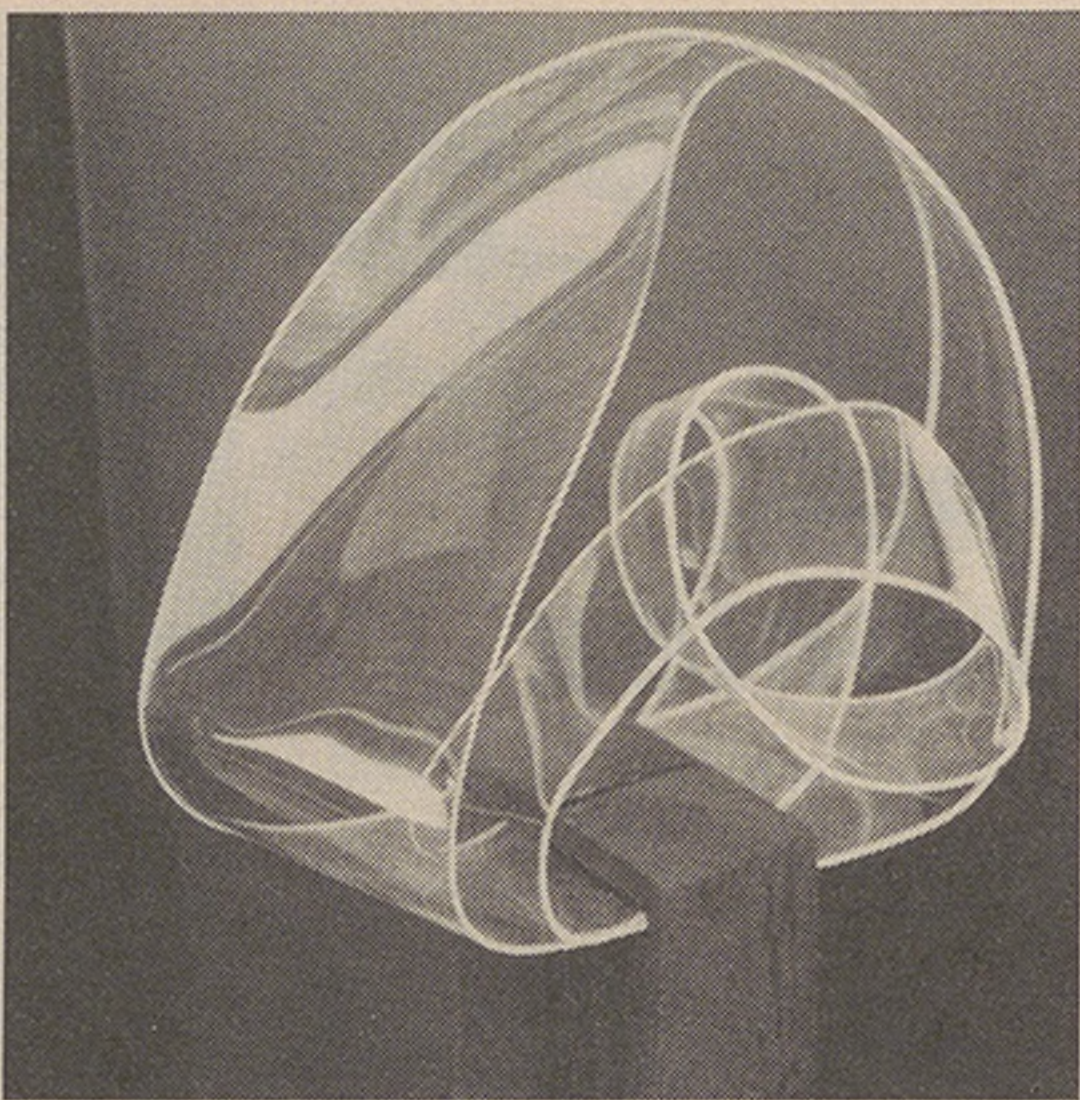
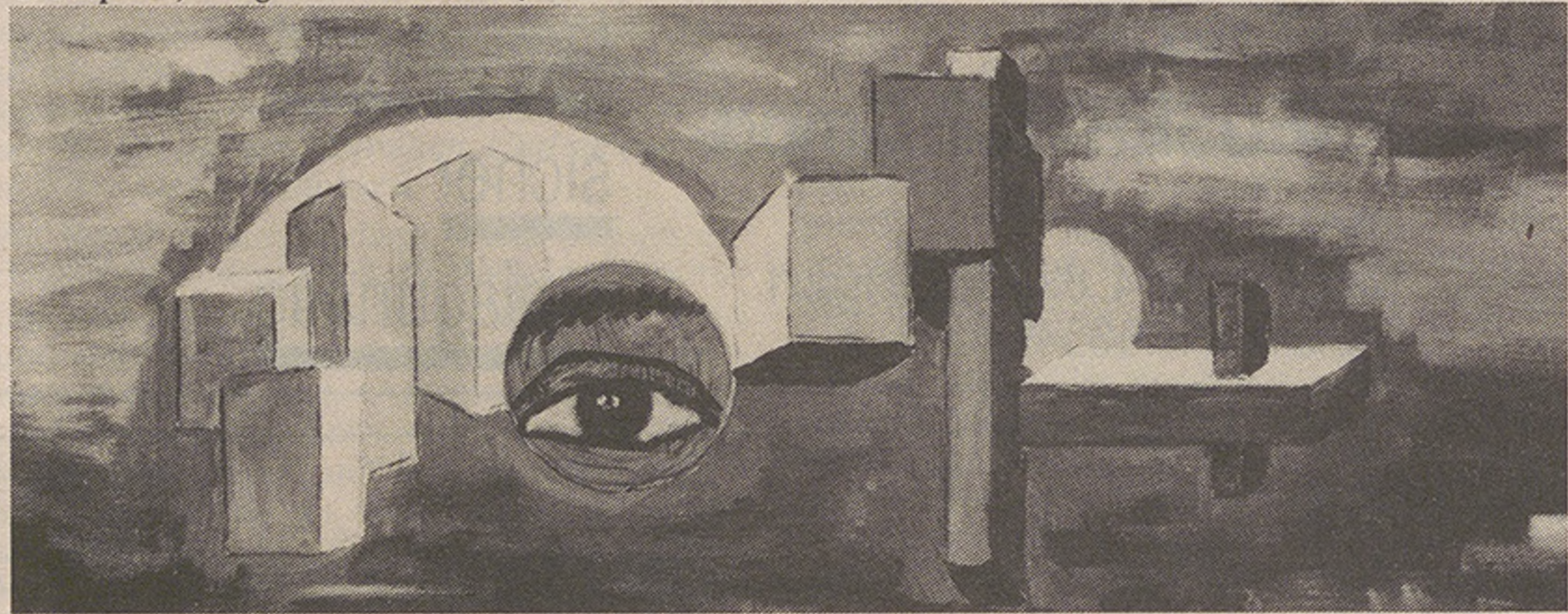
Nach über zehn Ausstellungen von Künstlern aus der näheren und weiteren Umgebung, treten die Galeristen-Künstler mit eigenen, neusten Werken an die Öffentlichkeit.

So ähnlich sieht sich die zwei als Personen sind, so unterschiedlich ist ihre künstlerische Ausdrucksweise.

Yvonne Spahn zeigt Acryl- und Ölbilder neben Radierungen. Aus fast allen Bildern sehen uns Augen an, Augen die den Betrachter durchdringen und ihn herausfordern, sein Ich zu hinterfragen. In ihren Werken finden wir Spielereien mit der Perspektive und Symbole wie Kreis oder Kegel für die Welt, das All, den Raum als Ausdruck des Ganzen, des Umfassenden. Rechtecke für den Rahmen als Sicherheit und Symbol der Ewigkeit, die Pyramide oder Kegel als Zeichen für die Perfektion des Höchsten und Hände zur Darstellung der körperlichen Sinnlichkeit.

Rüto Schmidhauser gibt mit Plexiglasskulpturen zum Thema Licht und Leben seinen Gedanken Ausdruck. Er verwendet vorwiegend «Möbiusbänder» in den verschiedensten Variationen. Das Spiel des Lichtes unterstreicht er zum Teil mit Spiegeln als Unterlage. Er versteht das Licht als Urquell des Lebens, auch als Symbol der Hoffnung. Die Bänder sind für ihn das ewig sich wiederholende Leben.

Y. U. Spahn, «Auge im Baum», Acrylbild



R. Schmidhauser, «Ausbruch», Plexiglas-Skulptur

Daneben zeigt er Tuschbilder und Radierungen vor allem zum Thema «Mensch und Sport». Ihn beschäftigt die Frage, was soll der Sport, wenn er über Allem steht und weder auf Natur noch auf Körper Rücksicht nimmt?

Die Künstler-Galeristen laden die Leser ein zur Vernissage am 23. Oktober ab 18.00 Uhr oder zum Sonntagsapéro am 1. November ab 12.00 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 13. November. R. Ryss

Wir gratulieren

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

Eine Rose sah ich blühen
Ihr galt mein Bemühen
Oh Rosen und Mühen
im duftigen Licht
entschwindet mir nicht.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,
Wir gratulieren Ihnen recht herzlich zum Geburts-
tag. Viele gute Wünsche aus unserem Dorf kommen
zu Ihnen. Wir hoffen, dass Ihr Festtag ein ganz be-
sonders schöner Tag sein darf!

Mit vielen lieben Gedanken möchten wir im neuen
Lebensjahr Ihre Wegbegleiter sein! Gott segne und
behalte Sie an jedem neuen Tag.

Geburtstag feiern:

- 23. Oktober
Frau Hedwig Ziegler, Riedhofweg 4, 94 Jahre
- 25. Oktober
Frau Maria Sennhauser, Riedhofweg 4, 92 Jahre
- 27. Oktober
Frau Emilie Riedel, Limmattalstrasse 371, 93 Jahre
- Frau Frida Frei, Gsteigstrasse 45, 80 Jahre
- 29. Oktober
Frau Marie Nievergelt, Hohenklingenstrasse 40,
80 Jahre
- 30. Oktober
Frau Lina Griesser, Bauherrenstrasse 30, 91 Jahre

Mit herzlichen Geburtstags-Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Der Höngger»

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV, Urania-
strasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr;
Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefoni-
scher Absprache).

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom Datum der
Ausschreibung an. Wer nachbarrechtliche Ansprüche
wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zu-
stellung von baurechtlichen Entscheidungen inner-
halb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen.
Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuch-
steller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen,
welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der
Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f. des Pla-
nungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:
Am Wasser 114, Lärmschutzwand, Kleinkindergar-
tenverein Ottenberg Zürich, Vertreter: H. Dütsch,
Limmattalstrasse 127.

Limmattalstrasse 308, Umbau mit Einrichtung von
Büros anstelle von Lagerräumen im Erdgeschoss,
REPRO 24 Photolitho AG, Vertreter: Westbau/
Inh. H. Tettamanti, Letzigraben 89.

Regensdorferstrasse 111, Lärmschutzwand entlang
Regensdorferstrasse und Terrainveränderung mit
Böschungsteinen, E. Perez Flores, Vertreter:
Gloor + Co, Langfurrenstrasse 40, Regensdorf.

16. Oktober 1987, Baupolizei

Feuerwehr Kp 11 Höngg

Die 7. Mannschaftsübung findet am Montag, 26.
Oktober 1987, statt.

Arbeitsprogramm

19.30 Uhr: Antreten Rütihofstrasse (unterhalb Re-
staurant Rütihof; alle Züge.
19.45 bis 22.00 Uhr: Vorbereitungen auf die
Schlussübung vom 7. November 1987, an allen Ge-
räten.
Abtreten: 22.00 Uhr.

Übungsgebiete: 1. Zug Geeringstrasse; 2. Zug Gee-
ringstrasse/Rütihofstrasse; 3. Zug Rütihofstrasse.

Ballett-
Studio Katja
8037 Zürich
Waidfussweg 36

Neuer Kurs

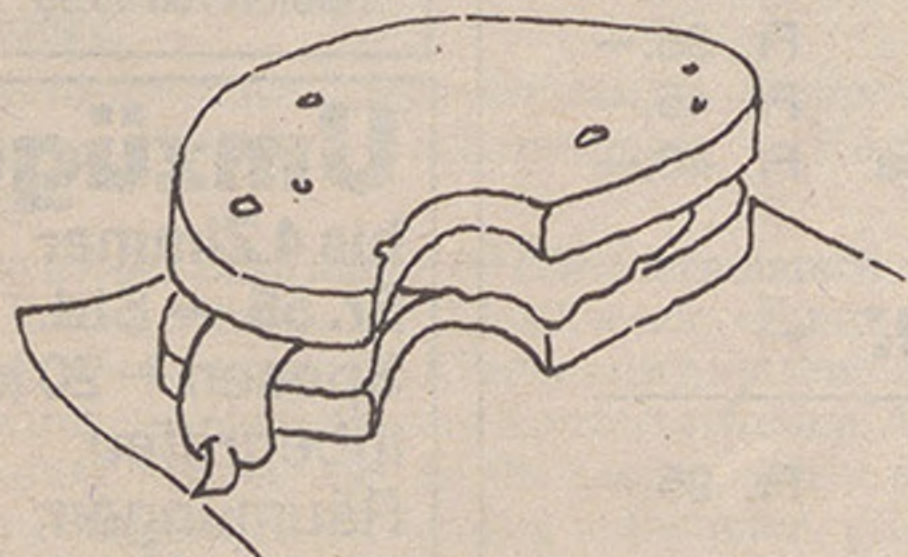
Ab 4. November 1987

Kinderballett für 1.-Klässler
jeweils Mittwoch 15.30–16.30 Uhr
(Begrenzte Teilnehmerzahl!)

Anmeldung
Telefon 448562
10.00 bis 11.00 Uhr
und ab 19.00 Uhr

Aeschlimann's Ratespiel Nr.2

was
ist das?



Das Znünirot des Autolackierer-Lehrlings Urs
kurz nach 9.00 Uhr. Ein bewegter Augenblick im
Tagesablauf der Firma Aeschlimann, Dällikon

GZ — Aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Kino im Kafi, Sonntag, 25. Oktober, ab 15.00 Uhr.
Aus Herzenslust lachen und sich amüsieren! Hof-
fentlich könnt Ihr das mit den 5 folgenden Kurzfil-
men, die gross und klein zu einem heiteren Sonntags-
nachmittag einladen sollen.

Der Juwelenraub mit den Marx Brothers — Dichter
und Bauer mit Andy Panda — Helden der Lüfte mit
Abbott und Costello — Kaspar auf dem Meeresgrund
— Riesenfische mit Walen und Haien. Zwischen den
Filmen gibt es Pausen zum Plaudern, Spielen und
Kaffeetrinken.

Sonntagskafi. Wer hat Lust, einmal an einem Sonntags-
nachmittag das Kafi zu machen? Es gibt noch ein
paar ungebuchte Tage. Meldet Euch bitte im Büro
des Gemeinschaftszentrums.

Dunschtig Äxtra, 29. Oktober, 14.00 bis 18.00 und
19.30 bis 22.00 Uhr.

Herbstkränze. Der Reiz der Trockenblumenkränze
liegt darin, mit Fantasie und Feingefühl aus getrock-
neten Feld- und Wiesenblumen etwas Ansprechendes
zu gestalten. Mit Lieblingsblumen und -farben
wird der bleibende Winterschmuck persönlich.

Werken, 28. bis 31. Oktober. Herbstkränze und
-strüsse.

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung,
Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental.
Treffpunktleiterin: Heidi Graber

23. Oktober: Spielfilm von Roberto Rossellini — ein
Meisterwerk des Neorealismus.

30. Oktober: Lesung: Pfarrer Kolb erzählt und liest
aus seinen Büchern.

Regelmässige Veranstaltungen:

Turnen mit Louise Steffen, Montag, 9.00 Uhr.

Treffpunkt Sydefüdeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höng-
gerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treff-
punktleiterin: Rosmarie Wildhaber.

23. Okt.: Lukky's Zauberkabinett. Luciano Gerosa

30. Oktober: Offenes Singen mit Hanni Voegelin

Setzen Sie ein Zeichen der Liebe!

Helfen Sie der Schweizerischen Fachstelle für Al-
koholprobleme SFA helfen! Die SFA setzt sich da-
für ein, dass Alkohol nicht zum Problem wird. Eine
Hauptaufgabe ist es, bei den Heranwachsenden
vorbeugend zu wirken. Diese wichtige Arbeit im In-
teresse unserer Jugend kostet viel Geld. Als private
Organisation kann die Schweizerische Fachstelle
für Alkoholprobleme ihre Aufgabe nur erfüllen,
weil sie von vielen Frauen und Männern in allen Teil-
en unseres Landes tatkräftig unterstützt wird.
Kürzlich verschickte die SFA an alle Haushaltungen
einige schicke Blumenbilder. Setzen auch Sie
mit dem Kauf dieser Karten ein Zeichen der Liebe!
(SFA, Lausanne, PC 10-2600-9).

Boutique
Beau Temps

am Meierhofplatz
Telefon 56 11 10

Der Herbst
hat auch bei uns Einzug
gehalten.

Lassen Sie sich jetzt über die
neuesten Trends informieren:
Wunderschöne Wollkleider, elegante
Tageskleider, Jupes, Hosen, dazu
einmalig schöne Pullis und
darunter natürlich feine, zarte
Dessous in den aktuellen Herbst-
farben. Schuhe elegant oder
sportlich sind jetzt in grosser
Auswahl vorhanden!

Wir freuen uns
auf ihren Besuch!

56'77'00

ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Veranstaltungskalender

Freitag, 23. bis Samstag, 31. Oktober 1987

Alterswohnheim «Riedhof»

Konzert mit Fräulein Gilg, Klavier und Herrn
Schwab Akkordeon, Samstag, 24. Oktober, 15.00
Uhr.

Modeschau Caso Moden

Donnerstag, 29. Oktober, 10.00 bis 11.00 Uhr
(Modeschau), 11.00 bis 16.00 Uhr (Verkauf).

Atelier am Waidfussweg

Griesernweg 32, 8037 Zürich
Cio Zanetta, Bilderausstellung «Aria di Parigi»,
Samstag, 24. Oktober bis 1. November. Öffnungs-
zeiten: Montag bis Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr,
Samstag 14.00 bis 16.00 Uhr. Vernissage, Freitag,
23. Oktober ab 18.00 Uhr.

Internationale Buchantiquariatsmesse

Noch bis Sonntag, 25. Oktober im Kongresshaus;
11.00 bis 19.00 Uhr.

Ländlerrmesse Paxmontana

Heilig-Geist-Kirche Höngg. Sonntag, 25. Oktober
11.00 Uhr.

Reganbühne Regensdorf

«Schelmegässli 17». Gaunerkomödie, 23., 24.,
30. und 31. Oktober, jeweils 20.15 Uhr Pfarreizen-
trum Regensdorf.

Turnen für jedermann

Wo? Turnhalle Vogtsrain Höngg. Wann? Jeden
Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr (ab 23. Oktober
1987). Unkostenbeitrag Fr. 2.— pro Person und
Lektion. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

«Chumm au, mach mit!»

Es freuen sich die Leiter des TV Höngg

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Fontanageb. Blank, Martha, geb. 1896, von Zürich,
Witwe des Johann; 8049 Zürich 10, Limmattal-
strasse 371.

Gut, Hans, geb. 1920, von Zürich und Uitikon ZH,
Gatte der Hanna geb. Steiner; 8049 Zürich 10,
Riedhofstrasse 98.

Lauber geb. Bösch, Sofie, geb. 1905, von Marbach
LU, Witwe des Gottfried; 8049 Zürich 10, Am
Wasser 138.

Meier geb. Poerschke, Alice, geb. 1903, von Zürich
und Thalwil ZH, Witwe des Emil; 8049 Zürich 10,
Riedhofweg 4.

Stähli, Werner, geb. 1908, von Oberhofen am Thu-
nersee BE, Gatte der Elsa geb. Rudolf; 8049 Zürich
10, Ottenbergstrasse 41.

Trachsel geb. Hermann, Agnes, geb. 1912, von Ja-
berg BE, Gattin des Friedrich; 8049 Zürich 10,
Winzerstrasse 7.

Wild geb. Stiefel, Ida, geb. 1905, von Zürich und
St. Gallen-Straubenzell, Witwe des Joseph; 8049
Zürich 10.

RESTAURANTS
NEUE

Waid



Nach Fischen
aus der tiefen See
servieren wir nun
Hirsch und Reh.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Collastinkur
die ideale Verjüngungskur
für jede Frau ab 30

Verwendung von hochwertigen
Wirkstoffen wie
Collagen und Elastin

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH
TEL. 01 56 84 08

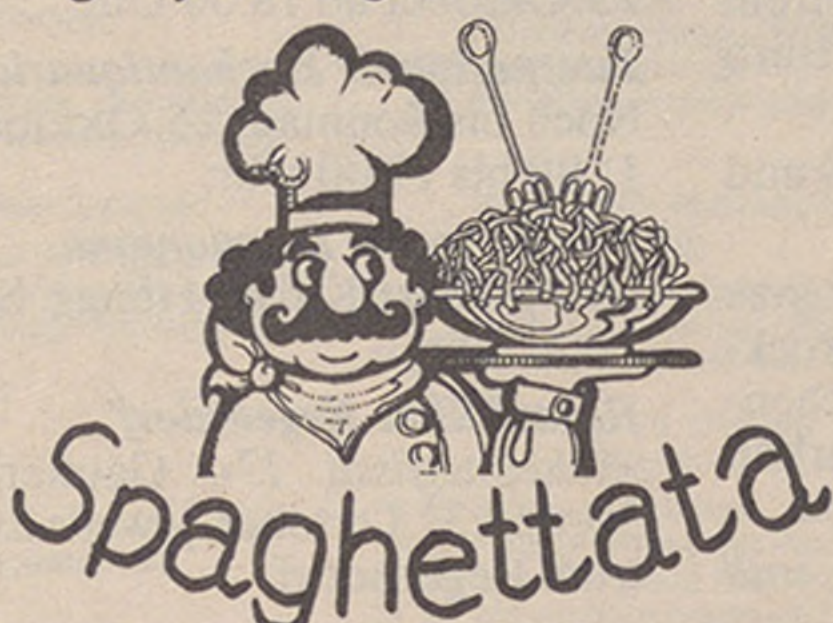
Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier



Dorflade Höngg
Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30
Hauslieferdienst

Ciao Amico chè Spaghettata!

Ob Geburtstag, Namenstag oder ganz einfach nach einem harten Arbeitstag — jeder Tag wird zum Plaushtag mit einer



Im Restaurant Rebstock Taverne

Ab 2 Personen sind Sie dabei: Beim Riesen-Spaghetti-Topf mit 4 verschiedenen typisch italienischen Saucen: Bolognese, Napoli, Pesto und Funghi alla Panna. Und wenn der Hunger gross und der Topf leer ist — wird er ganz einfach nachgefüllt à discretion... Fr. 14.50 pro Person.

Telefonieren, reservieren, spaghettieren!
Telefon 56 85 55

Sonntag geschlossen

En Guete!



am Meierhofplatz
Zürich-Höngg

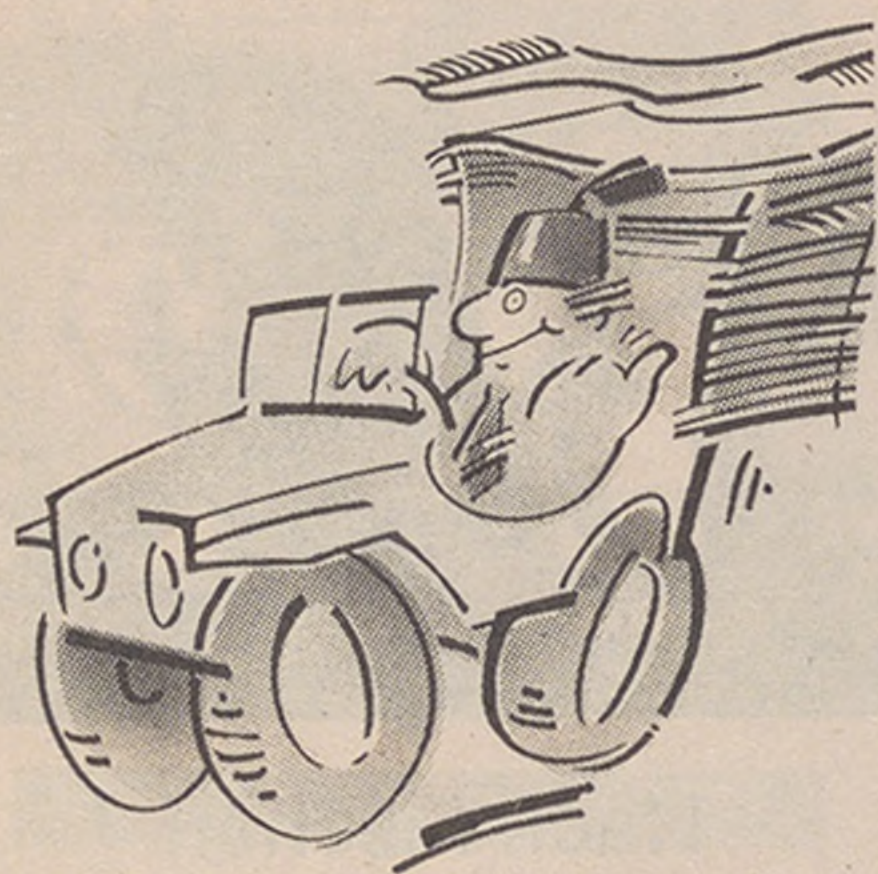
Buon appetito!

Fam. Medaglia und Holstein

R. SPILLMANN TRANSPORTS ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

ballettschule höngg
Ervin Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/56 86 61
Neue Kurse



Wer findet am meisten «Wyco-Männli» ???

Machen Sie sich auf die Suche und holen Sie in unserem Lagerhaus in Regensdorf einen schönen Preis ab.

für 10 Sujets erhalten Sie:

Auto-Teppich	Wert	Fr. 20.—
Rasenteppich-Vorlage 40x70 cm		Fr. 20.—
Boutique-Artikel	ca.	Fr. 20.—
Kühlschrank-Filter		Fr. 19.80

für 20 Sujets erhalten Sie:

Russ. Kelim handgewoben ca. 40x40 cm	Fr. 35.—
Auto-Teppich handgeknüpft	Fr. 35.—
Afghan-Becher, vernickelt	Fr. 45.—
Boutique-Artikel	ca. Fr. 40.—

für 25 Sujets erhalten Sie:

Tibeter-Teppich, handgeknüpft 40x40 cm	Fr. 95.—
--	----------

Bitte beachten Sie die Beilagen-Werbung in dieser Zeitung.
Auch in der Tagespresse finden Sie weitere «Männli».

Wettbewerbs-Coupon

Den Wert bestimmen Sie selber.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Es wird pro Person nur 1 Preis abgegeben.

LA NEVE DER SCHNEE

PIRELLI DER PNEU

**PIRELLI 160-2. IM WINTER
DER BESTE (ADAC/TCS 86).**

Der Pirelli 160-2 ist ab sofort bei uns zu haben.

vom Spezialisten: **INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH**

Inhaber A. Hassler
Watterstrasse 4, 8105 Regensdorf
Telefon 01/840 33 41

PIRELLI

fachgerecht
sicher
preisgünstig

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.



Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten oder umarbeiten in Gesundheitsmatratzen. Neue Matratzen, Lättliroste, Schoner. Kostenlose Beratung. Gratis Abhol- und Zustelldienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

JETZT: STEUERN SPAREN MIT DOMINO*

* DOMINO, die steuerbegünstigte, ganz nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten anpassbare Vorsorge-Police der Rentenanstalt:

- einfach
- flexibel
- gut verzinst

* Nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf!

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Emil Zuberbühler, Bahnhofstrasse 104, 8001 Zürich, Tel. 01/211 07 73

Joseph H. M. Reinaerts Luciano Zambon
Staffelstrasse 102 Am Wasser 121
5430 Wetztingen 8049 Zürich
Telefon 056/26 36 44 Telefon 01/56 93 48

malergeschäft r./lingua

...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

akermann

malerarbeiten
gut und preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Maler-Tapeziererarbeiten

Unverbindliche
Offerten
W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.— Std.
Spesen + 20 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
15jährige
Erfahrung.
Telefon 56 83 55



Ihr Teppich-
spezialist
für Orient-/
Spannteppiche
und
Unterlagen

V. Lange, Ackersteinstrasse 205, 8049 Zürich
Telefon 56 90 24



Inhaber
W. Herensperger
**Lassen Sie Ihre Brille jetzt
kontrollieren!**

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente